

Morgen-Ausgabe

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 149.

Bezirks-Herzprediger
No. 52.

Samstag, den 28. März.

Bezirks-Herzprediger
No. 52.

1896.

12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Ostereier von 5 Pfennig an, Glasier, sogenannte Stehaufs, gefüllt, 10 Pf.
Osterhasen in allen möglichen Stellungen von 10 Pf. an.

➡ Allerliebste Füllungen für Ostereier in jeder Preislage. ➡

Schulranzen, extrastarke Sattlerware, 50 Pf., 1.—, 1.40, 2.—, 3.—, 4.50, 7.— Mk.

Sportwagen mit Bicyclerädern, alle Fabrikate stets vorrätig.

Gartengeräthe, Reispfeife, Botanisch-trommeln, Pflanzenpressen, Croquets, Lawn-tennis-Schläger etc.

➡ Confirmations-Geschenke ➡

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Sonnenschirme (En-tout-cas), neueste Moden, elegante Stöcke, 1.25, 2.50 Mk. und höher; auf meine 3-Mk.-Schirme mache besonders aufmerksam.

Streng reell billigste, aber feste Preise.

Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

3961

Tivoli.

Vom Sonntag an:
Aussehnk von Münchner Bockbier. Bockwürstel.

4175

Louisenstrasse 2.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir unser gesamtes Waarenlager einschliesslich aller

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in

Kleiderstoffen und Damen-Confection,
Weiss- und Baumwollwaaren

zu und unter Einkaufspreis.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, „Zur Krone“.

2502

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden. Ostern 1896.

Zum Einkaufe von passenden **Oster-Geschenken** empfehlen unser grosses Lager in

Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen,

worunter viele Neuheiten, welche sich auch vorzüglich zu **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** eignen.

Um unseren werthen Abnehmern noch mehr als seither in der Auswahl der Verschiedenartigkeit der einzelnen Artikel bieten zu können, haben uns entschlossen, unsere

Spezialität versilberte Waaren

noch mehr als seither auszudehnen. Zu diesem Zwecke haben mit Beginn dieses Jahres die Vertretung der berühmten

Württembergischer Metallwaaren-Fabrik Geisslingen

mit übernommen und verkaufen diese Artikel, welche allgemein sehr beliebt sind, zu Fabrikpreisen.

Eine **illustrirte Fabrik-Preisliste** dieser Artikel wird gratis verabfolgt.

Durch Hinzuziehung dieser hervorragenden Bezugsquelle, welche in Verbindung mit den Erzeugnissen der weltberühmten Fabriken:

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik A. Krupp, Christofle & Comp., Karlsruhe,

führen, glauben wir allen Anforderungen genügen zu können. — Preislisten und Kostenanschläge dieser verschiedenen Fabrikate werden bereitwilligst gegeben, auch erfolgt auf Wunsch die Zusendung direkt von der betreffenden Fabrik. — Bei grösseren Bestellungen werden besondere Preise zu den coulantesten Bedingungen gewährt. Die Herren Hotel-Besitzer und Gastwirthe etc. bitten wir in ihrem eigenen Interesse bei Neuanschaffungen unserer Artikel uns gütigst mit concurriren zu lassen. **Die Wiederversilberung und Herrichtung abgenutzter Gegenstände** wird unter 4142

billigster Berechnung schnellstens ausgeführt. Indem wir den Eingang unserer grossen Frühjahrsbestellung hiermit ergebenst anzeigen, bitten wir das hochverehrte Publikum, sich von der grossen Auswahl, sowie der billigen Preise unserer Artikel sich gütigst überzeugen zu wollen. Sämmtliche Preise sind mit bekannten Zahlen vermerkt, so dass jeder Käufer die Preise selbst erfahren kann.

Hochachtungsvoll

Gebr. Wollweber, Wiesbaden,
Ecke Langgasse und Bärenstrasse,
Magazin für Luxus- und Gebrauchs-Artikel,
besondere Abth. für Küchen- und Hausgeräte.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Ziehung der dem unterzeichneten Verein durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August 1891 bewilligten

X. Geld-Lotterie

wie festgesetzt am **Freitag, den 17. April d. J.,** im Rathhause zu Danzig stattfindet.

Die Ziehung wird an dem genannten Tage Vormittags 9 Uhr beginnen und an dem folgenden Tage fortgesetzt und beendet werden.

Danzig, im März 1896.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg.
von Gossler. Delbrück.



Letzte
**Marienburger Geld-
Lotterie.**

3372 Gewinne = 375,000 Mark,

ohne jeden Abzug zahlbar:

in Berlin bei Carl Heintze,
„ Danzig „ Danziger Privat-Actien-Bank,
„ Hamburg „ Carl Heintze.

Original-Loose à 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark, Porto und Gewinn-
liste 30 Pf., empfiehlt und versendet das General-Debit

Gewinne, alle baar.

1 à	90 000 =	90 000
1 à	30 000 =	30 000
1 à	15 000 =	15 000
2 à	6 000 =	12 000
5 à	3 000 =	15 000
12 à	1 500 =	18 000
50 à	600 =	30 000
100 à	300 =	30 000
200 à	150 =	30 000
1000 à	60 =	60 000
1000 à	30 =	30 000
1000 à	15 =	15 000

Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Unter Nachnahme werden Bestellungen auf Loose auch ausgeführt.

Hauptagentur für Wiesbaden: Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51, vis-à-vis dem Restaurant Engel

Die aus meinem Geschäft zurückgesetzten

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots und Havelocks,
Herren- und Knaben-Sackröcke und Joppen,
Herren- und Knaben-Hosen und Westen,
Confirmanden-Anzüge

werden ohne Rücksicht des Werthes

zu jedem nur annehmbaren Preis

verkauft.

Der Verkauf dieser ausnahmsweise billigen Garderoben findet, so lange der Vorrath reicht, nur gegen Baar in dem Laden

3331

23. Marktstrasse 23,

gegenüber dem Einhorn-Hotel,

statt.

Bernhard Fuchs,

Specialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung,
Kirchgasse 47.

Teppiche

aller Arten und Grössen.

Möbelstoffe | Portièren | Gardinen

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39. 3683

Filiale von Georg Amendt, J. C. Besthorn, D. Bonn.

Tischdecken | Divandeen | Reisedecken | Schlafdecken etc.

Grösstes Lager.
Billigste Preise.



Peter Kindshofen, vormals **Franz Fischbach**
Fabrik von Regen- und Sonnenschirmen.
Grösste Auswahl von den einfachsten Schirmen bis zu den hochf. Saison-Neuheiten.
Ueberziehen auf Wunsch in einer Stunde. — Reparatur-Werkstätte.

Goldgasse 23
Ecke Langgasse.

Goldgasse 23
Ecke Langgasse.

3745

Emil Becker,

Blumenladen:
Langgasse 53,
am Kranzplatz.

Kunst- und Handelsgärtner,

Gärtnerei:
Westendstrasse.

empfiehlt seine grossen Vorräthe von

blühenden und Blattpflanzen.

Stets vorrätig:

Bepflanzte Blumenkörbe und Jardinièren.

Alle Blumenbindereien werden rasch und geschmackvoll angefertigt

Billigste Preise bei aufmerksamer Bedienung.

3187



Die beliebten
Englischen Kinder-Liegewagen
à 18 Mk., 20 Mk., 23 u. 25 Mk.,
Ledertuch-Ausschlag u. Polsterrand,
sind wieder eingetr. Landauer Kinder-
Wagen verkaufte pr. Stück zu 14 Mk.,
sowie alle Nordwaaren billigt. 3801

L. Korn Wwe.,
Korbmacherei,
Eisenbogengasse 16 (nächst der Neugasse).




Samen-Handlung
Heinrich Schindling,
Neugasse 18/20, nächst Hotel „Einhorn“, Marktstrasse,
früher Ecke Michaelsberg und Schwalbacherstrasse,
empfiehlt seine erprobten Achten

Gemüse-, Blumen- und Grassamen.
Preisliste umsonst und portofrei. 3113

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 149. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 28. März.

44. Jahrgang. 1896.

Versteigerungs = Fortsetzung.

Die bei dem Decker'schen Brand weniger und theilweise noch ganz unbeschädigten

Herrn = Kleiderstoffe

versteigere ich zu Folge Auftrags nächsten Montag, den 30. März cr., Morgens 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sowie den folgenden Tag, in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3, Wiesbaden,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt und Herr Decker, wie bekannt, nur die besten englischen Fabrikate in seinem Geschäft geführt hat, so verhehle ich es nicht, auf diese sehr günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.

F 355

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Tapeten!

Grösste Auswahl in Neuheiten
Specialitäten.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Wild & Nocker,
Bahnhofstrasse 16.

Telephon No. 324.

Reste in jeder Rollenzahl
zu sehr reduzirten Preisen. 4201

Reichshallen-Theater.

Zur Ergänzung des gegenwärtigen Programms wird von heute Samstag ab die bereits fürs nächste Programm engagierte Nummer: **Reinold's grossartige Darstellung lebender Bilder,** nach Zeichnung berühmter Meister, auftreten und dadurch das Ensemble vollständig sein.

F 457

Hochheimer Weinstube

in Hochheim a. M.

Interessenten des berühmten

93er



gebe ich Gelegenheit zur Probe, indem ich denselben **direct vom Fass glasweise verabreiche.** 4200

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Carl Theodor Payer,
Weingutsbesitzer.

Uebertroffen

werden alle Hafer-Präparate, sowie die amerikanischen Oats, an Wohlgeschmack, Ergiebigkeit, Nährwerth u. Billigkeit durch

Knorr's Hafermark.

Knorr's Hafermark ist stets frisch erhältlich bei 4162

J. Rapp,
Goldgasse 2.

Restauration Königshalle, Faulbrunnenstrasse.



Heute: Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet

A. Jensch.

Grösstes Naturwunder der Gegenwart.

Von heute ab im Gambrinus:

Der kleinste Mensch der Welt, Zephyrin Falch,

geboren am 30. Dezember 1876 in Wildenstein (Ober-Elsass), 80 Cmt. hoch, 15 Kg. schwer. Ohne Knochen geboren, brauchte derselbe 12 Jahre, bis sein Knochen-Gerüst derart gebildet war, dass er gehen und sich selbst bewegen lernte. Jedem Naturfreund und Mediciner ist daher der Besuch aufs Wärmste zu empfehlen.

Hochachtend

Frau Falch.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Confirmanden- Herren- und Damen- Handschuhe,

Cravatten, Hosenträger, Portemonnaies, lein.
und Gummi-Wäsche, sowie Kragen- und
Manschetten-Knöpfe in grösster Auswahl empfiehlt

Giovanni Scappini, Michelsberg 2.



Restauration Schreiner,
Platterstraße.

Heute: Mehlsuppe.

Heute wird pr. Rindfleisch à 56 Pf.
ausgehauen Wellstrasse 25.

Differire frisch eingetroffen:

Renntierrücken und =Renlen

(auch im Ausschnitt).

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

4205

La Pferdefleisch

empfehl

M. Drete, 30. Hochstätte 30.

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung
von

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Telephon 94,

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Melchardsstraße, am Rheinbahnhofe,
empfehl bei Bedarf zum gest. Bezuge von Brennmaterialien:

In mel. grobe Sandbrandkohlen, gew. mel.
Herd- u. Maschinenkohlen, gew. Anth- u. gew.
Anthracit, Würfel- u. gew. halbfette Würfel-
kohlen, sowie Stein-, Braun- u. Eierkohlen.
Brikets, Coke u. Anzündholz.

4213

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oel-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Messergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. i. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Die höchsten Preise bezahlt Frau H. Lange, Messer-
gasse 35, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silber-
Sachen, Schuhe und Möbel etc. Auf Bestellung komme ins Haus.

**Ich zahle ausnahmsweise gut!!
und kaufe fortwährend**

gebr. Damen-Kostüme und Herren-Kleider, Militär-Kleider und
alle Uniformen, Betten, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, ganze Nach-
lässe. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

S. Landau, Messergasse 31.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.
kauft fortwährend

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstätte 31.
Eigene Schuhmacher- u. Schneider-Werkstätte.

Bestellungen nach Michelsberg 16 erbeten.

Für getragene Herren- und Damen-Kleider,
sowie Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silber u. Wand-
scheine etc. zahle ich die höchsten Preise. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau H. Sereisky, Messergasse 37.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 1510

Ein noch gut erhaltener Spiegel mit Trümau zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
F. Z. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Kinder-Wiegewagen mit
Gummirädern zu kaufen gesucht. Näh. unter
Chiffre E. F. T. 369 an den Tagbl.-Verlag.

27. Adlerstraße 27

werden Knochen, Lumpen, Papier, altes Eisen, alte Metalle etc. zu den
höchsten Preisen angekauft. Ph. Lied.

Verkäufe

Bessere Weinwirtschaft in erster Lage Mainz zu verkaufen
oder verpachten. A. L. Fink, Oranienstraße 6.

Gut erhaltene Herrenkleider billig zu verkaufen
Bärenstraße 3, 2 St. l.

Klavier, ich. u. g., zu verl. durch Hrn. P. Kurz, Mauritiuspl. 6.

Liebigs-Bilder zu verkaufen Michelsberg 2, im Handbuch-Laden.

Wegen Platzmangel sind billig zu verkaufen: Bett, Spiegelschrank,
ein- und zweith. Kleiderschrank, Verticow, Console- und Gallerieschrank,
Sofa, verschied. Tische u. Stühle, Waschkommoden u. Nachttische mit u.
ohne Marmorplatte, verschiedene Spiegel, Kommode, 2 Stahlbildchen,
Regulator, Küchenschrank, Küchenbrett, Kleiderhänger etc. Näh.

Walramstraße 11, Parterre.

Billig zu verkaufen: 1 Bett mit Sprungmatte, 1 Polymatratze und
Reif 50 Mt., 1 zweith. Kleiderschr. 30 Mt., 1 Ottomane 30 Mt., 1 Canape
12 Mt., 1 Kinderbett 20 Mt. Steingasse 1, Cont. C. Kannenberg.

Canape billig zu verkaufen Saalgasse 10;

2283

Lackirte Bettstellen von 15 Mk. an zu verkaufen.

S. Weyer, Saalgasse 16.

3565

Ein Barocksofa (brauner Rips), 1 Sofa (Fantasiebezugs), 1 weith. Kleiderstuhl, 1 do. mit Schiebladen u. Heizgezeinrichtung, 1 Feuer-
spiegel, 1 lac. Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Bettstelle, 1 Klappstisch,
1 Bieder, 1 Lampe, Küchenschrank, 3 Fenster Vorhänge, Bilder 2c. wegen
Umgang billig zu verkaufen. Beltrichstraße 39, Part. I.

3562

Feine Salongarnitur billig zu verkaufen.

3566

S. Weyer, Saalgasse 16.

Eine Kameltaschen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen.
Philippstraße 27, Part.

2433

11. Divan mit 2 Sesseln, 1 K. Kameltaschen-Divan, 1 mod. Bompadour-
Sofa, 2 Ottomane, 1 Seegrasmatratze bill. Michelsberg 9, 2 L.

4055

Ein neuer Sessel billig zu verkaufen. Jahnstraße 4, Part.

Ein kleiner Kameltaschen-Divan,

die Seitenteile zum Aufklappen, ein Chaiselongue, ein Barock-Sofa,
Ottomane, einzelne Canapés, ein eisernes Kinderbettchen mit Messing-
verzierung u. Kissen, eine spanische Wand zu verkaufen.

3557

Gg. Roth, Tapezierer, Beltrichstraße 11, Part.

Plüschgarnituren, moderne, neue, gut gearb., zu Mk. 180
in d. bei Meier, Sperling, Tapezierer, Moritzstraße 44, 1.

Gr. Schubl. Kommode 7 Mk., Blumenstisch 5 Mk., ein Bett 13 Mk.,
Tische, Stühle, Schrank, Chaiselongue, Küchenbrett Jahnstraße 8, Part.

Fast neuer 2-thüriger Kleiderstuhl 25 Mk., schönes
fast neues Barocksofa mit 3 Stühlen, brauner
Ripsbezug, 45 Mk., Rußb.-Ausziehtisch 20 Mk., kleines Rußb.-Tisch-
chen mit Schubl. 5 Mk., 1 Rußb.-Bettstelle mit Matratze 9 Mk.,
2 Küchentische, 2 Zimmertische, 10 gepolsterte Plüschstühle
à 8 Mk., 2 noch neue Schliefkörbe, schöner Blumenstisch 4 Mk., 1
Küchenschrank mit Glasaufzug 15 Mk., Stühle à 1 Mk. 50 Pf., drei
Tischwaagen mit Gewicht, Spiegel, Bilder, Porzellan, Küchensachen
sollen bis Montag Abend verkauft sein.

Hellmundstraße 37, Winterh. Part.

Eine Fuß-Nähmaschine, gut nähend, billig zu verl.
Herkstraße 9, 1 St.

Drei fast neue Tischwaagen

mit Gewichten sehr billig zu verkaufen. Hellmundstraße 37, 5th. Part.
Vollst. Einricht. f. Colonialw.-Gesch. b. z. v. N. Tagbl.-Berl. 1063

Badeeinrichtung

mit vollst. Zubehör ist billig abzugeben. Goldgasse 12.

Gut erhaltener großer Damen-Koffer zu verkaufen.
Näh. Taunusstraße 53, 2. Etage.

Ein guter Eisschrank billig zu verl. St. Schwalbacherstr. 14, B. I.

Eisfästen, zwei große, billig zu verkaufen. Näh.
Königsstraße 5.

3808

Zwei fast neue Wagen

(geeignet für
zu verkaufen. Näh. Beltrichstraße 4 bei Wagner Urban.

Jahresf. 24 ist ein sehr guter Zweispänner-Wagen zu verl. 2984

Neue Federrolle u. ein Handkarren zu v. Beltrichstr. 15 b. Volk.

Ein geb. Kinderwagen zu verkaufen. Decker, Webergasse 41.

Pneum.-Rad, Opel „Blitz“, Wien-Berlin 1893, g. erh., billig
zu verkaufen. Adolfsstraße 5, Stb. r. 1 r.

Zwei Plätschen u. ein Plätschenstiel, 100 Meter lang, zu verkaufen.
Wol. lag. der Tagbl.-Berl.

4212

Glen. großer Vogelstirn billig zu verl. Hoderstraße 19, Wdh. 1 l.

Schönes gr. Vogelhaus mit Tisch billig, 2 Kanarienvogelkäse (à 5 Mk.)
u. 1 schöner Kinder-Liegewagen (10 Mk.) zu verl. Karlsruh. 39, Stb. B. I.

Edle Harzer Koffer noch einige abzugeben bei
Zorn, Villa Anoop.

Pferdemist zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 9, Stb. Part.

Verschiedenes**Bitte.**

Welche edelbekannte Herrschaft, Pension oder Hotel-
besitzer würde einer im Waisen und Bürgeln gründlich
erfahrenen Frau, deren Mann durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden,
Wäsche zum Waschen und Bügeln aufnehmen lassen? Näh. bei Louis
Meiser, Hoflieferant, Große Burgstraße 10.

Ich bin wieder anwesend.

Wiesbaden. Dr. med. Fischenich, 3781

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankh.

Fr. Deuster, Denker und Scherz,
wohnt Dranienstraße 3.

Neben allem Sonstigen heiße ich auch die

**Haut- und Geschlechts-
Krankheiten,**

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechst. Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Schreibkrampf.

Der bekannte Spezialist für Heilung des Schreib-,
Muskelkrampfes, Krämpfe u. ähnlicher Leiden, Herr Julius
Woitke aus Frankfurt a/M., dem auch mehrere Heilge ihre
vollkommene Heilung verdanken, wäre nicht abgeneigt, gleich
nach Ostern hier auf vielseitigen Wunsch einen Heilkursus
abzuhalten, wenn sich eine genügende Anzahl von Patienten
unter der Chiffre S. W. 457 „Schreibkrampf“
im Tagbl.-Verlag angemeldet haben.

Habe meine Wohnung von Blücherstraße 8 nach

Hömerberg 9

verlegt, was ich meiner geehrten Kundschaft ergebenst mittheile

Rud. Mayer,

Schlossermeister.

Werkstätte nach wie vor Saalgasse 34.

Wiesbaden, den 26. März 1896.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Dranienstraße 22, 1.

W. Anacker, Fabrik-Lager von Maggi's Suppenwürze.

Wegen Abreise meiner hohen Herrschaften halte mich für
diesen Winter zur Anfertigung von

Diners, Soupers und kalten Buffets

bestens empfohlen. Feine und exacte Ausführung bei billigen
Preisen.

2665

Hochachtungsvoll

G. Gugelmeier, Steingasse 4.

seit sieben Jahren Küchenchef bei Seiner Durchlaucht dem
Prinzen Nicolas von Nassau.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer G. Schulte,

1508

Gesänge und Capes, einfach und elegant, werden tadelloß zu
mäßigen Preisen angefertigt 3. Bärenstraße 8, 2.

Ein Schneider kann sich selbst erhalten Hömerberg 84, Wdh. 1 Er.

Wodes! Sammlische Bugarbeiten w. geschmackvoll, schnell
u. b. angefertigt Dohdeimerstr. 18, W. S. 1517

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch werden
Gardinen gewaschen auf Neu. Sedanstraße 11, Stb. Part.

Coiffeuse de Dames et Manicure

langjährige Praxis in Paris. Mme. E. Vogel, Saalgasse 26, 1.

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden. Näh. Michlstr. 2, 1. Bad.

Eine Friseurin wünscht noch einige Damen. Näh.
Elisabethenstraße 27, Stb.

4152

Damen finden frdl. Aufn., str. Diser., bei Frau Jul. Marxmann,
Wittve, pract. Debamme, Mainz. Ecke der Schönbörn- u. Badergasse 8

Gesunde kräftige Wöchnerin wünscht ein Kind zum Stillen in
Biele zu nehmen.
Konrad, Schuhmacher, Rastatt.

Nach Erbenheim!

Die durstigen Kehlen am „runden Tisch des Löwen“
rufen dem

Herrn Theod. Schilp

die herzlichsten Glückwünsche zum 27-jährigen
Wiesbadenfest zu.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fortigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kränzscheifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.

**Beerdigungs-
Anstalt****Friede.**Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallsärgen** nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 1545

Geogr. Anst. 1895.

Adolf Limbarth,**8. Ellenbogengasse 8,**

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Telephon No. 205.

Zu verkaufen: 1 Kinderbett, 1 spanische Wand, 1 Waage, 1 Wehler & Wilson-Maschine, 1 eis. Käfig, versch. Stühle, 1 gemaltes Rouleau, Holzgalerien, Eimer, Tapezierbretter, sowie sammtl. Tapezier-Artikel unterm Einkaufspreis. Nerostraße 21, 1.

Familien-Nachrichten**Nachruf.**

Am 28. d. M. verschied dahier der Stadtverordnete und Premier-Lieutenant a. D.,

Ritter des Eisernen Kreuzes**Herr August Willms,**

im 52. Lebensjahre.

Das Offiziercorps des unterzeichneten Landwehrbezirks, dessen langjähriges Mitglied derselbe gewesen, betrauert tief den Verlust dieses werthen Kameraden und wird dem Dahingegangenen stets ein ehrendes Andenken bewahren. F 444

Wiesbaden, den 26. März 1896.

Im Namen
des Offiziercorps des Landwehrbezirks Wiesbaden:(gez.) **von Detten,**

Oberlieutenant und Commandeur.

Herzlichen Dank allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen bei dem uns so schwer betroffenen Verluste durch das Ableben unseres hoffnungsvollen Sohnes,

Wilhelm Geipp,

besonderen Dank Herrn Pfarrer Diemendorff für seine tröstenden Worte am Grabe, wie Allen insgesamt für die überaus grothartigen Kranz- und Blumenpenden. 4211

Familie Geipp, Telegraphenbote a. D.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres guten Vaters, meines lieben Vaters,

Wilhelm Baum,**Briefträger a. D.,**sowie für die reichlichen Blumenpenden, dem „Krieger- und Militär-Verein“, den Collegen des hiesigen Königl. Hof-Theaters, für die trostreichen Worte des Herrn Predigers **Knechtwolf** sagen ihren tiefgefühltesten Dank**Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.****Danksagung.**

Bei dem unersehblichen Verlust, den wir durch das Ableben unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Vaters,

Herrn Stadtkassengehülfen a. D.**Christian Dörr,**erlitten haben, sind uns so überaus viele Beweise herzlichster Theilnahme geworden, daß wir leider nicht im Stande sind, jedem Einzelnen zu danken. Wir sagen deshalb hierdurch Allen, die an unserem herben Schmerz Antheil nahmen, besonders aber Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** für seine trostreiche Grabrede unsern tiefgefühltesten wärmsten Dank. 4202

Familie Dörr.

Danksagung.

Allen Denen, welche bei dem Krankenlager und Hinscheiden meiner lieben Frau so viele Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Herrn Geistlichen, sowie dem Männer-Gesangsverein „Hilda“ und sammtlichen Blumenpenden meinen innigsten Dank.

Adam Ernst und Kinder.

Bei dem überaus schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Vaters, unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn Rentners und Stadtverordneten

August Willms,**Premier-Lieutenant d. L. a. D.****und Ritter des Eisernen Kreuzes,**

sind uns so zahlreiche Beweise herzlichsten Beileids zu Theil geworden, daß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken.

Wir sagen deshalb hierdurch Allen, die an unserem herben Schmerz Antheil genommen, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden unsern aufrichtigsten und wärmsten Dank. 4217

Elisa Willms, geb. Gippacher,
und Familie.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 149. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. März.

44. Jahrgang. 1896.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfäse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. d. M., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Privatiers Karl Christian Feig von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Secretär, 5 vollständige Betten, runde, ovale und vier-eckige Tische, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Nach- und Waschtische, Rohr- und Polsterstühle, Sophas, sowie Silber, Spiegel, Uhren, Vorhänge, Teppiche, Weißzeug, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, ein Krankenwagen u. s. w.

in dem Hause Kapellenstraße 4 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1896.

Brandau, Magistrats-Secret.-Assistent.

Elementarschule an der Castellstraße.

Zu den öffentlichen Prüfungen, die in folgender Ordnung stattfinden, werden hiermit die Angehörigen unserer Kinder, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen:

Samstag, den 28. März,	von 8-9 Uhr	Cl. VIIa.	Schröder.
"	9-10 "	" VIIb.	Schmidt.
"	10-11 "	" VIIc.	Saus.
"	11-12 "	" VIId.	Burkart.
"	2-4 "	" Turnen u. Gesang: Cl. III, II und I.	
Montag, den 30. März,	8-9 "	Cl. VIa.	Kranz.
"	9-10 "	" VIb.	Seufel.
"	10-11 "	" VIc.	Wengel.
"	11-12 "	" VIId.	Gelhard.
"	2-3 "	" V.	Lauer.
"	3-4 "	" Vb.	Burmayer.
"	4-5 "	" Vc.	Kunz.
"	8-9 "	" Vd.	Kobbe.
Dienstag, den 31. März,	9-10 "	" IVb.	Davovich.
"	10-11 "	" IVa.	Wittgen.
"	11-12 "	" IVc.	Krämer.
"	2-3 "	" IIIc.	Megler.
"	3-4 "	" IIIb.	Scheid.
"	4-5 "	" IIIa.	May.
Mittwoch, den 1. April,	8-9 "	" IIa.	Seibel.
"	9-10 "	" IIb.	Michels.

Die Handarbeiten der Schülerinnen liegen an den Prüfungstagen, auch Sonntags von 2 bis 5 Uhr, in dem Arbeitsaal der Mädchen zur Einsicht offen.

Der Hauptlehrer. Philipp Lück.

Die Schulprüfung

in der Religionschule der Altst. Gemeinde findet **Mittwoch, den 1. April, Vormittags 9-12 Uhr**, im Schullokale, Friedrichstraße 25, statt. Die betr. Eltern, sowie alle Schulfreunde sind ergebenst dazu eingeladen.

F 266

Dr. Kahn, Rabbiner.

Fleisch-Verkauf.

Jeden Donnerstag und Samstag wird prima Rindfleisch per Pfund zu 56 Pf. ausgehauen Bleichstraße 14.

Heinrich Wagner, früher Kopfschlachter.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 28. cr., Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslokal.
Tagesordnung: 1. Pflanzen-Verloosung. F 246
2. Ausstellungs-Angelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Damen-Kragen, Damen-Capes, Damen-Jaquettes, Kinder-Jäckchen

in grossartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 46, im Hause S. Blumenthal & Cie.

4180

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifachem Einsatz . . . von M. 1.80 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne . . . " 1.- "
Mädchen-Rosen mit Elidere . . . " 1.- "
Weisse gestickte Unterröcke . . . " 1.80 "
Flanell-, Piqué- und Stoff-Röcke . . . " 1.25 "
Gestickte Taschentücher . . . " .20 "
Korsetts in großer Auswahl . . . " .80 "
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe,
Strümpfe, woll. Umhängtücher u. zu außerordentlich billigen
Preisen bei

M. Junker, „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Billigste Bezugsquelle.

Fabriklager echter Silberwaaren

von **Albert J. Heidecker,**

3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise. Verkauf nur gegen sofortige Baarzahlung.

Specialität: Tischbestecke von echtem Silber,
sehr passende, schöne u. nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorge-schriebenen Feingehaltstempel versehen.

Albert J. Heidecker,

1. Etage, 3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die 4%igen Pfandbriefe der Serie 62 und die 4%igen Communal-Obligationen der Serie IV bett

Wir haben beschlossen, demnächst eine Verlosung resp. Kündigung der gesammten Restbeträge unserer 4%igen Pfandbriefe und Communal-Obligationen der obengenannten Serien vorzunehmen.

Indem wir die Inhaber dieser Titel hiervon in Kenntniss setzen, erklären wir uns bereit, denjenigen, welche geneigt sind, zur Vermeidung der Kündigung die 4%igen Pfandbriefe und Communal-Obligationen auf 3½%ige abzustempeln zu lassen, diese Abstempelung unter Zugrundelegung eines Courses von 100% vorzunehmen, unter Gewährung des Zinsgenußes von 4% bis 1. October 1896.

Dabei ist vorausgesetzt, daß die Anmeldung zur Abstempelung vor dem 15. April d. J. erfolgt.

Die Anmeldungen zur kostenfreien Abstempelung werden bei den Betriebsstellen der Bank entgegengenommen und erfolgen am Zweckmäßigsten jeweils bei derselben Betriebsstelle, bei der die Pfandbriefe gekauft worden sind. 3901

Ebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen deponirt.
Mannheim, 28. März 1896.

Rheinische Hypothekenbank.

In braunem Leder empfehle:

Herren-Stiefel und -Schuhe,
Damen-Schuh- und -Knopfstiefel,
Damen-Schuhe zum Binden und tief
ausgeschnittene,
Mädchen- und Kinder-Schuhe, größten-
theils feinste Handarbeit,
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
und -Schuhe in Halb-, Kid- und
Chevreauleder, prima Qualitäten,
alle Sorten Pantoffel u. Hausschuhe.
Reparaturen und Nacharbeit.

Geschäft gegründet 1866.

3774

Joseph Dichmann,
Spiegelgasse 1,
Ecke der Webergasse.



Patentirt in allen Staaten.
Selbstreparirbare gepolsterte

Feder-Matratze

mit auswechselbarer Feder
empfiehlt in allen Preisen 3988

Fried. Bohr,
Möbelmagazin,
Taunusstraße 16.

Prima Schmalz per Pfd. 60 Pf.,
Leber- und Blutwurst " " 40 "

täglich frisch, empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Wiedereröffnung der Schiess-Stände auf der Kronenbrauerei,

13. Sonnenbergerstr. Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 13.

Täglich Schiess-Gelegenheit von 9 Uhr
Morgens bis zur Dunkelheit. Scheibenstände
50 und 110 Meter lang. Jagdstände, laufend Wild auf
55 Meter. Pistolensstände mit electr. Selbstanzeiger auf
5, 10 und 15 bis 50 Meter. 4137

Der Pächter: **Carl Petry.**



Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl sämtlicher Neu-
heiten in

Sonnenschirmen,

alle möglichen Stoffe von den
billigsten bis zu den feinsten zum
Anfertigen nach Wunsch. Grosses

Lager in

Regenschirmen.

Ueberziehen und Repariren schnell und zu bekannten
billigen Preisen. 3693

Preis-Verzeichniss über 1a

Gummi-Waaren

versendet gegen 10 Pf. Marke
Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a/M., F. 1. F 70

la Wagenfett Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 20 Pf. 2648
H. O. Gruhl, Bahnhofstraße 14.

Neu!

Schutzmarke:
Dr. C. W.

Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod

übertrifft alle Mittel an Wirkung.

ist gegen Menschen und Hausthiere giftfrei und unschädlich.

ist billiger wie alle sonstigen Concurrnzmittel.

kann überall verwendet werden.

vertilgt alle lästigen Schwaben, Fliegen, Motten, Flöhe, Wanzen
und Blattläuse.

schadet weder Möbeln, Betten, Kleidungsstücken, noch Pflanzen.

wird, wo nur einmal gebraucht, stets allen anderen Mitteln vorgezogen.

allein ächt in Packeten à 10, 25 und 45 Pf. nur in der 4141

Drogerie Dr. C. Gratz,
Langgasse 29.

Tapeten,

geschmackvoll und sehr preiswürdig, empfiehlt

Hermann Stenzel,

Ellenbogengasse 16.

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschiedenen Höhen und Maschenweiten,

verzinkten Stachelzaundraht,

verzinkten Draht, Drahtspanner,

Gartengeräthe,

Kinder-Gartengeräthe u. s. w.

empfehlen

3702

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 10.

Nistkästchen

aus Naturholz, für verschiedene Vogelarten, solid und praktisch, empfiehlt

3436

L. D. Jung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes,

Eisenwaaren-Handlung und

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Telephon 213.

Die kosmetische Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gesunden Erhaltung des Mundes. Der Mund erhält erst durch gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft. Die nun seit 33 Jahren eingeführte, von **C. D. Wunderlich**, kgl. Hoflieferant, hergestellte Zahnpasta (Dentine), präparirt 1882 u. 1890, hat sich am meisten Eingang verschafft. Dieselbe macht die Zähne glänzend weiß, entfernt den Weinstein, beugt dem Verderben der Zähne vor, beseitigt den üblen Athem und Tabakgeruch, und giebt dem Mund eine angenehme Frische. Zu haben in Dosen à 50, ovale Form à 60 Pfennig bei

A. Herliug, Gr. Burgstraße 12.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife,

vorzüglichstes Waschmittel,

pro Pfd. 24 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. à 22 Pf., zu haben bei

3771

H. W. Daub, Seifenfabrik,

Telephon 211. Saalgasse 8.

Von allen Fußboden-Fliesen sind die

Luxur

Fußboden-Glanz-Paste mit Farbe aus der Fabrik **Gustav Wolff, Mainz**, die anerkannt besten und billigsten. Jeder damit gestrichene Fußboden in 10 Stunden wieder benutzbar. Vorräthig in Patentboxen à 1 Kilo Netto-Zubeh. in Wiesbaden: **Willy Graefe**, Webergasse, **Otto Siebert**, Markt, **Carl Ziss**, Grabenstraße, **W. Schild**, Friedrichstraße, **Fritz Bernstein**, Wellstr. 11, **Ph. Nagel**, Mengasse; ferner: **Aug. Wesier**, Langen-Schwalbach. 4027

Eine neue Pumpe für tiefe Brunnen billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1770

Das Restaurant auf dem Bahnhofskopfe

(206 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Hochbrunnen auf schönem schattigen Wege durchs Dambachthal zu erreichen, 15 Minuten vom Herberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee. Diners und Soupers auf Bestellung. 2178

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Moser's „roth-goldener“**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als helles Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Hof-Apotheke**. F 418

Bei **Husten, Heiserkeit** empfehle die seit Jahren bewährten **Winkel-Bonbons v. Rob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 und 25 Pf. **Louis Schild, Drogerie, Langgasse.**

Rinnbaden, geräuchert, so lange Vorrath, per Pfd. 60 Pf.,

Leber- und Blutwurst " " 40 "

Dörrfleisch " " 70 "

empfehlen in bester Qualität **G. Voltz, Schweinemehger,**

Ecke der Friedrich- u. Delaschestr. 3.

Schlagsahne

(Hst. Central-Fugenschne) per 1/2 Pfr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., Preis 50 Pfr. vorräthig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt **W. Margstedt**, Faulbrunnenstraße 10. Telephon 307. 2585

Kartoffeln, Schneeflocken und prima frühe Malzkügel, sind in großen und kleinen Partien abzugeben **Taunusstraße 53.** 3325

Kartoffeln 20, pr. gelbe 22, Magnum bonum 25, rothe gelblich 30, Mönschen 40 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kartoffeln. Wegen Räumung eines Kellers verl. von heute bis 1. April gelbe Kartoffeln, große Waare, per Kumpf 20 Pf. **Ph. Maichel**, Schwalbacherstr. 11. 4072

Gutes Bratenfett

abzugeben! **Hotel Dahlheim.** 3329

Neuestes Schutzmittel

hygienisches für Frauen (Arzt. empf.). Einfachste Anwend., Beschreibung gratis p. Kreuzbd. Als Brief geg. 20-Pf.-Marke für Porto. (Mag. a. 747) F 118

H. Oschmann, Konstanz N. G.

Für Ringofen-Biegeleibhaber

empfehle **Saarflam-Stück** und **Flamm-Rußkohlen**, in Waggonladungen sowie einzelnen Fuhren, zu mäßigem Preise.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung. 4188

Patent-Braunf.-Brifets,

best bestehende Marke, per 1000 No. 17 Mk. gegen Cassa mit 3% Sconto,

einzelne Centner 1 Mk., bei 10 Centner à 95 Pf., empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17 u. untere Adelhalsstraße. 1886

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 31. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr Anton Jörg wegen Aufgabe seines Privat-Hotels

„Zur Stadt Wiesbaden“,
Rheinstraße 23,

folgendes Mobiliar öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern:

10 vollständige Betten, 1 vollständ. Kinderbett, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, 3 Plüschgarnituren mit Sesseln u. Stühlen, Sopha, Ausziehtisch, 1 schwarzer Ausziehtisch mit Einlagen, kleine u. große Spiegel, Wiener Stühle, Deckbetten, Kissen und Plümeaux, Smyrna-Teppiche und Läufer, zehn Fenster Vorhänge und Rouleaux, Hänge- und Stehlampen, 3-armige Gaslüster, Betttücher, Plümeaux und Kissenbezüge, Glas, Porzellan u. s. w.; ferner eiserne Gartenstühle nebst Tischen u. dergl. m.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 385

Verkäufe

Eine Schlosserei mit Installation und guter Kundsch. mit kleiner Anzahl. 8925
sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein gangb. Victualien-Geschäft ist krankh. h. b. zu vt. od. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4166

Seltene Gelegenheit
und für Confirmations-Geschenke sehr geeignet! Neue schwer goldene Repetiruhr 100 Mk. unterm Preis, einige neue goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren werden mit 2-jähr. Garantie bedeutend unterm Preis verkauft. 8150
Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3.

Ein noch fast neues grünes Sammetkleid billig zu verkaufen Adelheidstraße 41, Part. rechts. 4124

Ein gebrauchtes Pianino und ein Kinderbett billig zu verkaufen Deyheimerstraße 49. 2029

Ein gebrauchter feiner Flügel von Erard, 3 gebrauchte Weizenkörner, 1 Geschirrschrank (für eine groß. Küche passend), 1 schwarzer Lederschrank, 1 schwarzer Damen-Schreibisch, 1 gebr. Halbberber billig zu verkaufen Mauergasse 15.

Ein fast neue Concert-Zither mit Mechanik zc. zur Hälfte des Wertes abzugeben Kellerstraße 11, 1 Tr. 4098

Beiten, neue, gut gearbeitete, mit pol. Weist., Hochhaarmatratzen zc. h. Mt. 100 zu verk. bei **Heinr. Sperling, Tapezierm., Wörststr. 44, 1.**

Ein Bett, sehr gut erhalten, für 27 Mk. zu verkaufen Adlersstraße 7, Part. links.

Ein engsp. Zweispänner-Wagen, sowie ein engsp. Einspänner und eine Häckselmaschine billig zu verk. Näh. Röderstraße 21, Laden. 4174
Ein Tapeziererarbeiten und Zieharten zu verkaufen bei **Wagner Kürschner, Wellstr. 88.** 8430

Pneumatic-Fahrrad,
fast neu, billig zu verkaufen Al. Burgstraße 11, 1. 8914

Zweirad (Dürkopp) Stufenreifen, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Kirchgasse 9, Laden. 8541

Pneumatic-Rad, sehr gut, billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2. St. 8541

Fahrrad billig zu verkaufen Seelenstraße 26.

Sechs gebrauchte Pneumatic-Fahrräder billig abzugeben Nerostraße 14.

Ein Fahrrad 21 Mt., Kuchenschrank, Kleiderschrank, schwarzer Frack zu verkaufen Nicolassstraße 5, 2.

Alte Gas-Einrichtung,

bestehend aus Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen in Blech u. Glas, Glocken, Rauchfängen, Schirmhaltern, Augenschützern u. A. m. im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Ein gut erhaltener Restaurationsherd billig zu verk. Barenstraße 2.

Ein gebr. Verd. 1.20 lang, gut erb., billig zu vt. Dogheimerstraße 8.

Herd, 1g. 1.85, br. 75, Vorricht. 1g. 3.50, br. 75, ovaler Tisch, 1g. 2.50, br. 1.25, zu verkaufen Pfälzer Hof. 8149

Edle Mauritsins- u. Schwalbacherstr.
sind Ofen, Herde, Fenster u. Thüren und dergl. mehr billig zu verkaufen.

P. Lerch.

Ein schöne transportable Vogelkiste billig zu verk. Näh. Taunusstraße 29, im Laden. 1280

Zimmerpäne per Karren Mt. 2.70 zu haben Adolphsalice am Rondel. Bestell. werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm. **Alten, Ecke Goethe- u. Moritzstraße.** 1628

Padstroh und Ruten billig zu verkaufen Hainergasse 16. 8990

Blumen-Erde wird per Karren geliefert Albrechtstraße 41, Oths. links Part.

Zwei schöne Öfterlämmer zu verkaufen Martstr. 2a.

Ein achter Dachhund, sowie ein fl. schw. Epiz (schon etwas dreifüßig) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4125

Ein Budel,
gut gelernt, zu verkaufen Elisabethenstraße 31. 4101

Schöne junge **Sündchen** (7 Wochen alt) gegen kleine Vergütung nur an gute Leute abzugeben Hr. Burgstraße 10.

Kanarienhähne u. Weibchen zu verk. Saalgasse 28. **Ph. Vette.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Angebots im Kreis, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Krone gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine flotte Verkäuferin für mein Schuhwaarengeschäft zur Anstellung gesucht.

A. Schreiner, Kirchgasse 82.

Lehrmädchen aus guter Familie per 1. April gesucht.

Ed. Fraund jr., Langgasse 24. 4170

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung sucht das

Schuhwaaren-Geschäft **Pott & Cie., Langgasse 45.**

Zaillen- und Rod-Arbeiterinnen,

tätige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Bärenstraße 6, 2. 3704

Tätige Rod- und Zaillenarbeiterinnen gesucht

Friedrichstraße 35, 1. 4099

Perfekte Rodarbeiterinnen für dauernd gesucht Webergasse 10. 3999

Selbstständige Zaillen- u. Arbeiterinnen, eine

Maschinen-Näherin, sowie ein Lauf-

mädchen werden gesucht bei **C. Ries-Teberbeck.** 4196

Tätige Arbeiterinnen dauernd gesucht. 4120

A. Dürr, Damen-Schneider, Grabenstraße 9.

Tätige Kleidermacherin auf sofort gesucht Adolphstraße 5, Stb. 1. Part.

Ein junges Mädchen wird zum Kleidermachen gesucht Faulbrunnenstr. 11.

Gesucht Weißzeugnäherin, die auch sauber feine

Wäsche und Kleider ausbeißt. Offerten

unter **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Schirmnäherin für Damen-Schneiderin gesucht Schwalbacherstraße 17, 2.

Volontärin Ch. Rücker, Modes, Römerberg 2/4.

Mädchen für die Posamentenbranche gesucht. 4042

K. Zimmermann, Adlerstraße 45.Kochlehrfräulein sucht **Börner's** erstes Central-

Büreau, Mühlgasse 7, 1.

Gesucht Herrschafts- u. Restaurationstöchlein, zwanzig bis dreißig

Jahre, tüchtig u. fleißig. Fr. Schug, Weberg. 46, Stb. 1. L.

jeder Art für hier und auswärts sucht gegen

höhen Lohn.

Börner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Nach England eine gute deutsche Köchin, welche bisher nur in

besseren Häusern arbeitete, von einer feinen guten Herrschaft ges.

Lohn Mk. 700 per Jahr und freie Reise. Meldungen baldigst durch

Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.**Bür. Germania (Frau Kraus),** Hähnerg. 5, sucht f. sof. eine

tücht. pers. Herrschafts- (40 Mk.), Pensionst. (40 u. 45 Mk.),

ein tücht. Alleinm., w. Koch. f., zu zwei Dam. (25 Mk.), zwei

pers. Zimmerm., 1. April, sehr entr. Stelle, mehr. Haus-

u. Kinderm., 1. Mädch. v. Lande u. g. Köchinm. g. h. Lohn.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges sauberes Mädchen.

Näh. Dohheimerstraße 49. 4005

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 22, r. 3458

Gesetztes Mädchen zu zwei größeren Kindern, muß gut nähen, waschen

und bügeln, auch Hausarbeit verrichten, und ein tüchtiges Haus-

mädchen gesucht Webergasse 3, Conditor. 3520

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29, Part. 3788

sucht. 3935

Ein Mädchen L. Becker, Al. Burgstraße 1.

Erfahrenes Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu kleinem Kinde

gesucht Victoriastraße 33, Part. 3905

Ein williges f. Mädchen wird gesucht Morigstraße 8, 1 St. 3919

Ein braves tüchtiges Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 1, P. 3997

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 35.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, wird

gesucht Michelsberg 8.

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Frankenstraße 22, Part. 4108

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten u. zu Hause

vorläufig schlafen kann, gesucht Nerostraße 28, im Laden. 4056

Ein fräutiges Dienstmädchen gesucht Zimmermannstraße 9, 3. 4091

Hausmädchen, solb, mit guten Zeugnissen sofort gesucht

Marktstraße 20, 2. St. 4154

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Albrechtstraße 35, Part.

Ein fräutiges Dienstmädchen zum 1. April gesucht

Geisbergstraße 3. 4147

Zur Beaufsichtigung von zwei Kindern ein Mädchen gesucht.

H. Schneider, Hofgut Kottheim. 4147

Mädchen zum 1. April ges. Webergasse 39.

Thoreingang rechts 1. St. 4127

Ein reines Mädchen wird bis 7. April gesucht. 4126

Ph. Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Mauerstraße 10, 1 St. 1.

für Küche u. Hausarb. gesucht.

Mädchen Gute Zeugnisse erforderlich.

Näh. Taunusstraße 33, Part., 4-4½ Nachm.

Alleinmädchen,

das gut bürgerl. kocht, für ff. Haushalt sof. gesucht Nicolassstraße 22, P.

Ein Mädchen, welches eine bürgerliche Haushaltung versehen kann, zum

1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4122

Ein junges fräutiges Mädchen vom Lande wird gesucht

Bakramstraße 21, Part.

Für sofort ein fräutiges tüchtiges Mädchen, welches gut selbstständig

kochen und waschen kann, gesucht Frankfurterstraße 19. 4184

Gesucht

ein reines ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann u. Haus-

arbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. 11 bis 12 und

3-4 Uhr Wilhelmstraße 40, 2.

Gesucht

per Anfang April gegen guten Lohn ein zuverlässiges Mädchen, das

der fein bürgerlichen Küche gewandt und selbstständig vorstehen kann u.

gute Zeugnisse besitzt, als Alleinmädchen in einen kleinen Haushalt

(zwei Personen) Kapellenstraße 26a, Part.

Dienst- oder Monatsmädchen gesucht Gelenstraße 20, 2.

Gesucht tüchtiges braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen

Nerostraße 2. 4187

Dienstmädchen gesucht.

Suche ein reines fräutiges Dienstmädchen. R. Morigstr. 8, 2. 4198

Ein in der fein bürgerlichen Küche und in allen Haus-

arbeiten erfahrenes, durchaus zuverlässiges Mädchen

sofort gesucht Duerstraße 3, 2.

Gesucht für eine kleine Beamten-Familie nach Hochheim a. M. ein braves

fräutiges Mädchen als Mädchen allein. Eintritt 14. April.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 4197

Ein junges kath. Mädchen gesucht Dohheimerstraße 4, Part.

Dienstmädchen, ordentliches, gegen guten Lohn gesucht.

Näh. Marktstraße 22, Porzellan-Laden.

Nettes Kindermädchen, das in herrschaftlichen Häusern gedient hat u. gut

empfohlen ist, zu gr. Kindern von 2, 4 u. 7 J. ges. Adlerstr. 9, 1.

Nettes Mädchen zu älterer feiner Dame (h. Lohn) ges. Adlerstraße 9, 1.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 13, Part.

welches bürgerlich kochen am und

Hausarbeit versteht, zum 1. April

gesucht Goethestraße 3, 1 Tr.

Gesucht sofort ein Mädchen für Alles, welches auch

plätten kann, Schwalbacherstraße 20.

Meldung beim Hausmeister. Dienstesintritt nach Oheim.

Zum 1. April suche ich eine jüngere erfahrene, mit

besten Zeugnissen seiner Häuser versehenen Kinderfrau

oder älteres Kindermädchen zu zwei Kindern. 4208

Fran Corvetten-Capitän von **Gehrmann,** Uhlandstraße 1.

Gesucht ein fleiß. Kindermädchen u. Schlangenbad zu zwei Kind. (3-5 J.),

ein fleiß. Kinderfräulein zu zwei Kindern von 6-7 J. ins Rheingau,

eine Hotelhaushalterin von 40-50 J. ins Rheing. (samtl. hohen Löhne)

durch Vermittlungs-Bür. Frau **Bies,** Dudenstraße 8, Mittel. 1 Tr.**Hotel-Zimmermädchen,** durchaus gewandt, für erste Hotels

und größere Fremdenpensionen finden sofort Stellung b.

W. Löh, Ritter's Bureau, Webergasse 15.**Ein pers. Zimmermädchen,**

das zu schneiden versteht, gesucht Nerothal 8, Hochpart.

Küchenmädchen, 20 Mk., sucht**Börner's** erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Nach Brüssel ein besseres Hausmädchen gesucht (Reise frei), ferner

Köchinnen für Hotel und Restaurant, resolute Küchenhaushälterin,

Beiköchinnen für kleine Häuser, Hotelzimmermädchen, für pr. Stellen,

tücht. Mädchen, im Feinstopfen und Bügeln erfahren, Kochlehrmädchen,

sowie fünfzehn Küchenmädchen, d. **Grünberg's** Bür., Goldg. 21, L.**Zimmermädchen,** zehn adrette tücht., mit g.**Börner's** 1. Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht Philippsbergstraße 12, 1 St.

Monatsfrau o. Mädchen sof. f. einige St. Born. ges. Adelsbdrstr. 73, 3.

Monatsmädchen ges. Vorzusp. 10-12 Uhr Born. Adelsbdrstr. 30, 2.

Monatsmädchen gesucht Gustav-Wolffstraße 11, 3.

Monatsfrau gesucht Neugasse 1, Laden.

Monatsmädchen oder Frau, w. gründl. putzen kann,ges. **Scharr,** Friedrichstr. 38, 4092

Bei. chrl. Mädchen f. Monatsst. Marktstr. 25, 2, vorz. v. 3-5 Uhr Nachm.

Eine unabh. zuverläss. Monatsfrau oder Mädchen für 15. April gesucht.

Näh. Morigstraße 4, 3, 2-3 Uhr Nachm.

Ein fleißiges Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 36, 3 Tr. 1.

Junges Laufmädchen, reinlich u. zuverlässig.

sofort gesucht Langgasse 24, Hütladen. 4169

Laufmädchen gesucht Taunusstraße 9, Hütladen. 4159

Junges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes Nachm. von 2-5 Uhr

gesucht. Näh. Weisstraße 17, Part.

Unabhängige Frau zu Kindern gesucht

Langgasse 10, Stb. 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zur Aushilfe

gesucht Drantenstraße 23, 1. 4145

Auf längere Zeit für die Mittagsstunden eine

reine Frau, welche perfect

kochen kann, als Aushilfe gesucht Drantenstraße 47, 3.

Ein junges sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht

Kirchgasse 56, 2 rechts.

Ein nettes zuverlässiges Mädchen, welches die Pflege

und Ueberwachung von zwei Knaben im Alter

von 4-6 Jahren übernimmt, tagsüber gesucht Paulinenstraße 9, 1.

Ein anständiges Mädchen für einige Stunden im

Tage zum Glaschenputzen gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 4197

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Best. Fräulein, im Nähen bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder an

arbh. Kindern (geht auch mit ins Ausland). Näh. Blücherstr. 26, P.

Ein fein geb. Mädchen, im Schneidern, Putzmachen, Bügeln

u. Serviren, sowie in allen Zimmerarbeiten durchaus bewand. f. Stelle

als Kammerjungfer oder als feines Zimmermädchen bei eins. Dame od.

Familie. Zengn. steht zu Diensten. Off. u. P. Z. 427 Tagbl.-Verl.

Ein junges Mädchen, das der englischen Sprache mächtig ist, sucht St.

als Verkäuferin. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part.

Ein **Ladenfräulein** f. g. geringe Vergütung St. Walramstr. 17, B. I.
Ein **Mädchen**, 15 Jahre, von besseren Eltern, sucht Stelle in einem
Ladenfräulein gegen sofortige Vergütung. Off. unter Chiffre N. C. 602
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4045

**Empf. f. al. u. 15. April Haush., auch z. einz. Herrn, Köch.,
Küchen-, Zimmer- u. Hausm. m. g. Z., Jungfern, w. perf.
schneiden, Stiche, erf. im Haush. u. Kochen, v. ausw., m.
g. Zeugn. Bar. Germania (Frau Kraus), Hainergasse 5.
Empf. perf. Herrschaftsköch., pr. J. Bar. Frau Krusenberger, Hainerg. 7.**

Fein bürgerl. Köchin und ein Hausmädchen, mit g. Zeugn. versehen,
suchen andern. St. zum 1. April. Zu erf. Haderstraße 41, Gemüsel.
Ein junges starkes Mädchen sucht pass. Stelle. Adolphstr. 5, Stb. r. 1.
Suche für meine Tochter leichte Stelle. Goldgasse 16, 2. St.

Besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht
Stellung. Näh. Feldstraße 19, Stb. 2 St.
Ein **Fräulein** aus guter Familie, w. selbstst. kochen u. einem Haushalt
vorstehen kann, sucht Stelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4076

Geb. Frä. mit langj. Zeugn., sprachl. sucht
zum 15. April pass. Stelle als
St. d. H. oder zu groß. Kindern. Offerten unter W. W. 4071
an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen, welches in Küche u. Haus-
arbeit bewandert ist, sucht
Stelle als Alleinmädchen. Näh. Moritzstraße 50, Frontiv.
Empf. **Kindermädchen** zu 11. Kinde. Bureau Hainergasse 7.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am liebsten zu größeren
Kindern. Mädchenheim, Hainstraße 14.

Gewandtes Mädchen mit 2-jähr. Jena. f. Stelle als
Zimmermädchen. Albrechtstr. 40 b. Fr. Volk.
Ein junges Mädchen, das kochen gelernt hat, sucht wegen Abreise seiner
Herrschaft zum 1. April Stelle. Näh. Schachtstraße 38, 2 St. r.

Ein in allen Hausarbeiten und im Serviren erfahre. Mädchen sucht Stelle
als besseres Hausmädchen. Näh. Bertramstraße 9, Stb. 1 l.

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau oder als Allein-
mädchen. Näh. Ellenbogengasse 8, Hof 2 Tr.

Nettes Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, aus
guter Familie, sucht sofort oder
auf 1. April Stellung als Kinderfräulein oder für leichtere Hausarbeit.
Näh. bei Frau Schubert, Rheinstraße 92, 4.

Einfr. kräft. Mädchen, pr. jährl. Zeugn., sucht Stelle. Adlerstraße 9, 1 St.
Empfehle ein kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen.

Fr. Beuerbach, Wegergasse 21, 2 St.
Geübte Näglerin sucht Beschäftigung. Hellmündstraße 60, Stb. 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Von einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft wird ein **brauchsfähiger
junger Mann** zum Besuche von Plagfundschaft gesucht. Ausführliche
Ankündigungen mit Gehaltsansprüchen unter G. W. N. 4071 zu richten
an den Tagbl.-Verlag. 4185

Tüchtiger Evengler und Zuskaltteur sofort gesucht. 4051
Herrn. Scheer, Bertramstraße 13.

Tüchtige Hausfreier (Bauarbeiter) gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23.
für Accorarbeiten gesucht Franken-
straße 25.

Gute Lüncher für Accorarbeiten gesucht Franken-
straße 25.

Lüngerachülten sofort gesucht Feldstraße 12 bei Herrn.

Ein Anstreicher gesucht. 4139
E. Schmitt, Westendstraße 19.

Lagerirer-Gehülfen gesucht Kirchgasse 56.

Lagerirer-Gehülfe sofort gesucht Albrechtstraße 30. Klein. 4195

Tüchtiger Lagerirer-Gehülfe sofort gesucht. 4051
A. Best, Feldstraße 12.

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 3759

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 12, 3. St. 3875

Zwei Wochenschneider gesucht Bleichstraße 18, Stb. 1 r. 3888

Ein Schneidergeselle gesucht Nerostraße 42, 2 St. 3965

Wochenschneider gesucht Schachtstraße 30. 4050

Zwei tüchtige Wochenschneider gesucht Wegergasse 2, 2. 4102

Tüchtiger Barbiergeselle sofort gesucht bei
Rudolph Müller, Viebrich a. Rh., Mainzerstraße 24.

Sprachk. Restaurationskellner z. 1. April nach auswärts. J5.
Buchhalter n. Frankfurt, Saalkellner und zwei Kupfer-
putzer g. hohen Lohn s. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden. 3898

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe gesucht bei
A. Sachsenweger, Schliersteiner Chaussee. 3899

Mehrere Gartenarbeiter sucht
A. Sachsenweger, Schliersteiner Chaussee.

Junger Mann mit guten Zeugn. für eine Buchhandlung als **Abkrieger**
gesucht. Näh. Neugasse 1.

Für ein hiesiges Hotel wird ein **Chefpaar** gesucht.

Jahresstelle. Er hat die Besorgung eines Gasmotors,
Garten- und Hausarbeit. Schlosser, Schreiner bevorzugt.

Sie hat die Besorgung d. Bäder u. Hausarbeit. Lebenslauf,
Zeugnis-Abdrücke u. Gehalts-Ansprüche u. J. N. O. 4073
an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
für Engros- u. Detail-Geschäft der Seidenbranche ver. sei. oder später unter
lehr. ainst. Bedina. ael. Off. sub L. V. 4079 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

aus guter Familie, möglichst mit Berechtigung zum Einj.-Freiw. Dienst,
zum baldigen Eintritt gesucht. 4107

Georg Pfaff,

Metalltapiel- und Staniof-Fabrik,

Dogheimerstraße 52.

Für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft
en gros & en detail suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guten
Schulkenntnissen. 3775

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 2415

A. L. Ernst, Musikalienhdlg., Nerostraße 1.

Junger Mann mit guten Schulkenntnissen in die Lehre gesucht. 4186

Joseph Wolf, Manufacturwaaren.

Lehrling gesucht. 3452

Friedr. Goebel, Architect, Bleichstraße 10.

Ein **Lehrling** sucht. 4192

Max Müller, Bildhauer, Blatterstraße 19.

Uhrmacherehring gesucht. Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.

Ein **Schreinerlehring** gesucht Schlichterstraße 16. 2902

Fr. Syring.

Ein **Schreinerlehring** gesucht Blücherstraße 24. 3473

Ein **Schreinerlehring** gef. gleich od. zu Ostern Kirchhofgasse 10. 2748

Posamentier-Lehring sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 3447

Ein **Sattlerlehring** gesucht Helenenstraße 9.

Braver Junge in die Lehre gesucht. 4216

Franz Becker, Sattler, Al. Burgstraße 9.

Buchbinder-Lehring gesucht von G. Pauli, Albeinstraße 31. 2835

Ein **Schuhmacherehring** gesucht Drantenstraße 25. 3660

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen
Hellmündstraße 64. 3636

Gesucht

durchaus zuverlässigen **Diener** mit guten Zeugnissen Adolphsallee 33.

Vorstellung 9 bis 11 Vorm. und 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Starke j. Mann als **Hotel-Kupferputzer** gesucht Theaterplatz 1. 4181

Ein **junger Hausbursche** gesucht Westendstraße 8, Part. 4071

Ein **junger Hausbursche** gesucht. 4066

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Ein **braver ansehnlicher Junge** von ordentlichen Eltern wird gegen guten
Lohn als **Hausbursche** ges. Näh. zu erfragen Marktstraße 21. 3976

Lausbursche, jüngerer, kräftig, aus der Stadt, sofort ge-
sucht Langgasse 10. 3746

Braver Junge als **Ausläufer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4206

Lausbursche, 14-16 Jahre, sof. gef. Langgasse 24, Quil. 4168

Hausbursche gesucht Hirschgraben 28, im Laden. 4136

Hotel-Hausbursche gesucht für ein hiesiges Hotel.
Jahresstelle. Zeugnis-Ab-
drücke und Photographie u. J. N. O. 4073 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Hausburschen, welcher auch **Bäder** versteht u. mit seiner
Frau thät. sein f., Hausb. für Fremden-Pension, Litzung,
Kellnerlehrlinge sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Junger Hausbursche
gesucht Adolphsallee 41, im Laden. 4194

Ein **kräftiger Hausbursche** auf gleich gesucht Haderstraße 35. 4209

Ein **zuverlässiger Hausbursche** gesucht Bahnhofstraße 12. 4209

Hausbursche
für sofort gesucht bei 4204

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Jungen von 14 Jahren an finden leichte Beschäftigung.
Näh. Dogheimerstraße 62.

Junger kräft. Bursche, der auch fahren kann, gesucht Frankensir. 15. 4188

Ein **Fahrbursche** gesucht Langgasse 5. 4140

Feldstraße 7 wird ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht. 4036

Ein **Küferknecht** sofort gesucht Feldstraße 17. 3937

Bei der Wiesbadener Pferdebahn wird ein
ordentl. **Stalljunge** gesucht. Anmeldungen
im Bureau, Lönisstraße 7.

Tagelöhner gesucht Sabutstraße 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Volontär. Junger Comptorist sucht in einer Weinhandlung
oder größerem kaufm. Bureau als **Volontär** Stellung. Offerten
unter L. O. 296 an den Tagbl.-Verlag. 3479

Ein **Büreaugeh.**, 19 Jahre alt, cautionsfähig, in der kaufm. Buch-
führ. theoret. gebildet, sucht auf 1. Mai, getrigt auf gute Zeugn. und
Empfehlungen, anderweite Stellung auf einem kaufm. Comptoir oder
Bureau. Off. unter O. P. J. 408 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zuschneider, junger praktischer Arbeiter,
Hermannstraße 15, Bdh. 1 l.

Ein j. **Gärtner**, der auch **Binderei** erlernt, sucht Stelle als zweiter
Binder. Emil Kocks, Barmen, Heidestraße 25.

Cautionsfähiger junger Mann sucht Stelle als **Kassirer**
oder irgendwelchen Vertrauensposten. Offerten unter
W. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 27. März 1896.

Adler.		Eisenbahn-Hotel.		Hotel Kaiserhof.		Küsterbad.		Gaehtgens, Prof., Dr., m. Fr.	
Kessler.	Offenbach	Zeinberg.	Bonn	Davis.	London	v. Oberländer, Baron.	Wien	Giessen	
Böhlendorf.	Berlin	Vorfeld, Kfm.	Kevelar	Fischer, Fr., Geh. Rath.	Cöln	Rose.		Meibert, Kfm., m. Fr.	Hamburg
Vogel.	Paris	Wagner, Prof.	Berlin	Nassauer Hof.	Hamburg	Towle, Oberstl.	Amerika	Riedel, Rent., Dr., m. Fam.	Berlin
Friedrich.	Leipzig	Uhl, m. Fr. Unter-Schmitt	Hungen	Engelsmann.	Hamburg	Glücklen, m. Fr.	New-York	Berger, Rent. Magdeburg	
Korte.	Essen	Seibert.	Gera	Hotel National.	Stockholm	Platky.		Hotel Victoria.	
Belle vue.		Fiedler.	Cöln	Olson, Kfm.	Cöln	Weisses Ross.	Saarburg	Tölke, Oberamtmann.	Blankenburg
Cohn, Rechtsanw., m. Fam.	Berlin	Fassbinder, Kfm.	Cöln	Hop, Kfm.	Cöln	Damm, Offizier.	Bremen	Schuler, Fabrikant, m. Sohn.	Pforzheim
Hotel Block.		Ler, Kfm.	Cöln	Nonnenhof.		Weisser Schwan.	Berlin	Hotel Vogel.	
Koppel, Kfm.	Mannheim	Müller, Kfm.	Frankfurt	Kambeitz, Kfm.	Elberfeld	Papendieck, Kfm.	Berlin	David, Kfm.	Berlin
Sack, m. Fr.	Bamberg	Meyer, Kfm.	Frankfurt	Schorr, Kfm., m. S. Lemne	Wahlstedt	v. Zakrzewski-Wyssogota.		Voswinkel, Kfm. Hannover	
Schwarzer Bock.		Zum Erbsprinz.		Lappe, Kfm.	Wesel	Hotel Schweinsberg.		Hotel Weiss.	
Fechner, Fr., Prof., m. T.	Berlin	Muth, Fr.	Hadamar	Hübner, Kfm.	München	Müller, Kfm.	Crefeld	Kaufmann, Generalagent.	Cöln
Rath, Fbk., m. Fr. Berlin		Kromm.	Schotten	Zanner, Fr.	München	Kaufmann, Kfm. Frankfurt		Zauberflöte.	
Zwei Bäume.		Girmscheid.	Höhr	Schmitt, Fr.	Leipzig	Frind, Kfm.	Neukirchen	Heyd, Kfm.	Pfaffligheim
Fischer, Fr.	Nürnberg	Gelhard.	Höhr	Mosrike, Kfm.	Mettlach	Wenziger, Kfm.	Erfurt	Lohr, Kfm., m. Fr. Neuwied	
Eisenbeiss, Fr., m. T.	Nürnberg	Grüner Wald.		v. Falke.	Cöln	Tannhäuser.		In Privathäusern:	
Dietenmühle.		Huster, Kfm.	Berlin	Dorbach, Kfm.	Mettlach	Schwab, Kfm.	Cöln	Bierstädterstrasse 7.	
Schlott, Forstassessor.		Fuchs, Stud. med.	St. Goarshausen	Metz, Kfm.	Cöln	Wulkow, Rent. Strassburg		Prins, Dr., m. Fam. Indien	
Schlott, Fr. Lobenstein		Hotel zum Hahn.		Schepping, Kfm. Malmesbury	München	Franken, Kfm. Gagenau		Villa Germania.	
Engel.		Kies, Kfm.	Frankfurt	Hecker, Kfm.	München	Bannemann, Kfm. Offenburg		Jansen, 2 Fr.	Bonn
Geck, Fabr.	Worms	Sütterlin, Kfm. Darmstadt		Park-Hotel.		Cahen, Kfm.	Cöln	Villa Helene.	
Einhorn.		Katz, Kfm., m. Fr. Berlin		van Dehn, Fr., Staatsrath,	Petersburg	Dickmann, Kfm. Herford		Fahlbeck, Prof., m. Fr. Lund	
Rosendorf, Kfm.	Mainz	Paulus, Kfm. Hanau		m. Tocht.	Petersburg	Tannus-Hotel.		Korthals, Fr. Amsterdam	
Kindermann, Kfm. Hamburg		Thielbeer, Kfm. Magdeburg		Stackelberg, Baroness.	Petersburg	Hollus, Fabrikant.	Cöln	Korthals, Fr. Amsterdam	
Maneh, Kfm.	Crefeld	Hotel zum Hahn.		Prälzer Hof.		Cole, Lady.	London	Pension Herma.	Bern
Meyer, Kfm.	Frankfurt	Wiegand.	Mannheim	Schmidt, Kfm.	Nürnberg	Ringwood, Fr.	London	Christliches Hospiz.	
Kraus, Kfm.	Wien	Mayer, Stud.	Mannheim	Merzbach.	Eichelsborn	Freemann, Fr.	London	Cummins, Ingenieur, Ceylon	
Betcher, Kfm.	Nürnberg	Vier Jahreszeiten.		Rhein-Hotel.		Fähling, Kfm.	Stettin		
Qwasthof, Buchhdl.	Mainz	Hattiger.	Wien	Schlieper.	Remscheid				
		Goldene Kette.		Stettenheim, Redact.	Berlin				
		Rindfleisch, Insp.	Frankfurt	Uelner, Kfm.	Hamburg				

Der Goldgroßchen.

(2. Fortsetzung.)

Von G. Eschricht.

(Nachdruck verboten.)

So hörte sie denn auch beifällig zu, als Lenchen fortfuhr: „Und nun, Großmütterchen, dachte ich so: ich besitze noch ein schönes neugeprägtes Zwanzigmarksstück, das mir der Vater zu meinem sechszehnten Geburtstag geschenkt hat. Du hast doch unter all den Herrlichkeiten, die Du immer für Geschenke im Vorrath hältst, gewiß eine Börse; nimm sie, lege das Goldstück hinein und schide sie als Gabe, die der Vater noch bei Dir für ihn bestimmt hat; nur so wird er das Geld annehmen, und Du hast ja heute den ganzen Tag noch Geschenke vertheilt.“

Die alte Frau stand auf, erschloß den hohen alten Schreibtisch von dunklem, reich ausgelegtem Nußbaumholz und legte die Klappe nieder, hinter der sich ein ganzes Stüd Selbenthum verbarg, von kunstfertigen Meißler erdacht und gearbeitet. Hinter aufgetrepten Mahagonifäden vervielfältigten Spiegelscheiben einen klassischen Aufbau. Jedes Stüdchen Holzarbeit war eine bunte Mosaik verschlungener Arabesken.

Sie entnahm die Kammerherrin vier Goldstücke, suchte aus einer Schieblade unter vielen Täschchen eine feine Schildpattarbeit hervor und schloß das Gold hinein, sah Alles in ein Couvert, siegelte mit dem großen Wappenfingerring und schrieb darauf mit feinen großen Buchstaben:

„Bestimmt von meinem lieben Sohn für den Kandidaten Dürstbied!“

„Großmütterchen, willst Du nicht „Herrn“ schreiben.“

Da runzelte die alte Aristokratin die Stirn und sagte: „Nein! es ist ja keine eigentliche Adresse!“

Aber gleich wieder freundlich aussehend, nahm sie das Kind in die Arme, das sich nicht bewußt war, jemals früher von ihr geliebt worden zu sein, küßte es auf beide Wangen und sagte: „Du bist ein braves Kind, ich wußte nicht, daß in der kleinen Brust ein so gerades Herz schlägt — das geradeste und beste, das ich mir denken kann!“

„Gute Nacht, Großmütterchen, Zule ist auch schon auf der Milchstraße.“

Und unbemerkt, wie sie gekommen, enteilte Lenchen.

Wie denn bald hiernach Zule dem Franz das Abendbrot wieder hinreichte, gab sie ihm das Couvert und sagte: Von der

Frau Kammerherrin an den Herrn Adjunkten abzugeben. Die Frau Kammerherrin las ganz vertieft, weder Wort noch Blick mit den beiden wechselnd.

Wie aber später die Familie zum Gute-Nachts ins Bett trat, fiel es der Frau Doktor auf, wie ernst die Schwiegermutter sich verabschiedete, und daß diese Lenchens Kopf einen Augenblick zwischen die Hände nahm, ihr in die Augen sah und wie in einer Fortsetzung von Gedanken zärtlich sprach: „Und wie gute und schöne Augen Du hast!“

Aber Frau Anna ahnte auch nicht, daß die alte Frau noch lange wachend dalag und schmerzlichen Gedanken nachhing. Sie hatte schon Manches im Hause der Kinder nicht gutgeheßen, auch manchmal heimliche Befürchtungen gehegt, ob wohl der Sohn auch ganz glücklich sei; in den letzten Jahren schob sie seinen trauer-vollen Ernst der Kränklichkeit zu, glücklich, daß die junge Frau mit ewig lächelnder Seiterkeit immer am Horizonte des Hauses zu strahlen schien. Und war nicht sie selbst immer bereit gewesen, Alles, was sich auf diese Frau bezog, schön zu färben? War es ihr nicht angenehm und bequem gewesen, die Dinge nach dem Schein zu nehmen? War nicht gerade sie ungerecht gewesen, aus Schönheitsfimmel, aus allen möglichen Gründen, nur um stets auf glatten Boden bleiben zu können? Nun meinte sie die halbe Nacht hindurch; aber sie trennte sich mit festem Willen von der Täuschung und beschloß, in Zukunft ihre Augen nicht der wahren Sachlage zu verschließen.

In ihren Eigenthümlichkeiten gehörte auch ihre Absicht, der-einst ein nach allen Richtungen hin gerechtes Testament zu hinter-lassen; der Entwurf zu einem solchen war ihr in großen Zügen von ihrem Familienrath und Anwalt vor Jahren unterbreitet; in Nußbunden pflegte sie neue diesbezügliche Ideen zu Papier zu bringen, und mit einer Stednadel dem vorhergehenden anzuhängen; mitunter befahl sie denn wohl: „Zule, mein Testament!“ und die rastlose, huschige, alte Zule nahm das kostbare Dokument aus seinem Archiv und hielt es feierlich in der hoch erhobenen Rechten, daß es aussah wie ein fliegender Papierbrache mit all den nach-wehenden an einander gestickten Gobelins.

In dieser Nacht simulirte die Gnädigste eine Reihe von An-

hängeln und erschütterte die alte Zule auf das Festigste, als sie ihr früh Morgens vom Bett aus schon befahl: Zule! mein Testament!

Morgens verabschiedete sich dann der Adjunkt und eilte dem Städtchen zu.

„Weßwegen mag er wohl gestern nicht gereist sein, meinte Frau Anna; hätte er, wie Du, liebe Ellinor, meinstest, kein Geld gehabt, wäre ja auch heute die Reise unmöglich gewesen. Ich aber hatte einen unangenehmen Traum. Eine alte Frau mit todtten Augen hielt mir unsern berühmten Goldgroßchen hin und meinte: „Den muß ich mitnehmen zum Herrn Pfarrer!“ im Traum wußt' ich, daß sie des Adjunkten Mutter war.“

„Dein Traum sieht aus wie eine schlimme Vorbedeutung; es freut mich auch für Dich, daß Geldmangel nicht die Bögerung gewesen zu sein scheint, wie ich gestern glaubte; er muß in der That krank gewesen sein.“

„Nun“, lachte Frau Anna, „Skeletts muß man nicht im Hause besitzen, wir wollen in die Stadt fahren und verkaufen das corpus delicti. Bei unserm alten Goldschmied ist so wie so um die Festzeit immer eine reiche Ernte von alten Silbersachen; da muß mancher still verborgene Schatz in die Schmelzliste wandern, und ehe sie in den Tiegel gestürzt wird, finde ich immer noch Herrlichkeiten für meine Sammlung.“

Der Schlitten wurde Nachmittags angespannt und die Schwestern ließen sich in die Kreisstadt fahren; dort hielten sie vor einem ganz schmalen zweifenstrigen Häuschen, das hoch und abgestuft wie ein Eichenblatt sich zwischen Leihhaus und Synagoge klemmte. Der alte Goldschmied feierte sein Fest wohl oben hinter den beiden kleinen Fenstern; die Frauen traten in den winzigen Arbeitsraum zur Rechten; der kleine Hausflur war fast zugestellt mit häuserartigen, mächtigen, geschnitzten Schränken. In der Werkstatt stand der kleine eiserne Ofen mit dem thönernen Tegel, unter dem einzigen Fenster ein umrandeter, schwarz verarbeiteter Tisch mit der eisernen Drehbank. Am Fenster hingen einige Döfel und kleindeutsche Schmuckfächer. Auf den bausälligen alten Schrank, das einzige Möbel, wies Anna lächelnd hin: „Der birgt die Schätze beider Indien.“

Der alte Mann kam die Treppe herunter gestolpert, ein bißchen angedunselt und gar nicht geschäftsfroh.

„So ist es immer an Festtagen“, er brummt, aber weil sonst Niemand an solchen Tagen kommt, nimmt er sich die Muße zu zeigen. Nicht auszubedenken ist, welche Schätze und Kostbarkeiten alter Arbeit und verfloßener Jahrhunderte dieser alte Tegel schon verschlungen hat und weiter verschlingen wird. Von nah und fern kommt zu ihm Kundschaft — oft verdächtig, und um allen Weiterungen zu entgehen, wandern die Herrlichkeiten in den Schmelztiegel. Die Museen und Sammler schicken Spürboten in alle Welt — hier vor diesem alten Haus sollte einer Posten fassen, nicht fragen, woher noch wohin — nur nehmen und kaufen. Dies theilte Anna schnell der Schwester mit, während der Alte nach oben zurückging, unter dem Vorwand, die Schrankschlüssel holen zu wollen; im Grunde aber, mißtrauisch und furchtsam zugleich, benachrichtigte er nur seine alte Frau, einen podennarbigen Grenadier mit an den Schläfen breit auseinander gezupften spitzenbühnen Flechten, die oben auf dem Kopf mit dem Hinterhaar zusammen wie ein kleiner Apfel lagen.

Die Frau knigte und wischte den einzigen Stuhl in der Werkstatt ab; nun wurde der Schrank erschlossen, hinter dessen faden-scheiniger Holzplatte sehr feste schließbare Schübe mit eisernen Ecken lagen. Der Alte behielt jeden herausgezogenen Kasten in beiden Händen; hinter den geschäftigen Händen der Frau Anna stand lauernd der Grenadier mit verschränkten Armen. Da waren die schönen Silberfingerringe mit goldener Unterlage, die Dühmarschen seit zehn Jahren herausgiebt: Knöpfe, Schnallen, Halsgeschmeide. In einem anderen Behälter lag zwischen herausgebrochenen Perlen und Edelsteinen der herausgeschnittene Deckel einer Tabatière, auf dem eine Emaille-Einlage, Grazien mit Rosen spielend, Louis XIV., tadellose Arbeit zeigte. Kleine emailirte Döschen in Eierform enthielten so viele Nähtensilber. Ein doppelarmiger Mappenhaken hielt vier breite Kettinglieder, an denen deren Petschastie und Uhrschlüssel, Nischdöschen und Wachsbüchse hingen. Hier widerstand selbst die ruhige, sparsame Ellinor nicht, sie erstand den Gürtelschmuck. Frau Anna aber wählte bedächtig eine prächtige Theekanne, Filigran mit

Goldunterlage, einen Schwan mit halb erhobenen Flügeln darstellend; der hochgeschwungene Hals mit niederbeugendem Kopf war stolz und bezaubernd grazios. Sie wollte auch gern den Emaillebedel haben, aber mit dem war es nicht geheuer; der Alte meinte: „Später, später!“ Frau Anna rechnete bei der Bezahlung den Goldgroßchen ein. Plötzlich stieß Ellinor einen leisen Schrei aus: „Sieh — das ist doch der Ring mit dem so besonders geschnittenen Lapis lazuli — Mein Gott! erkennst Du ihn? Wo ist er her?“

„Heut Morgen hat ihn Jemand hergebracht.“

Die beiden Damen sahen sich verständnißvoll an. — Daher also die Reise! Ellinor kaufte den Ring ohne Weiteres und zu möglichem Preise.

Groß ihrer Schätze fuhren sie wieder heim. Am Abend, als die Damen und die Kinder bei der Großmama waren und die Tageserlebnisse erzählten, beschrieb Frau Anna lachend den Ernst, mit dem Ellinor einen ihnen nicht unbekannten Ring erstanden hätte, auch von der Kette plauderte sie.

„Und was hast denn Du gekauft?“ fragte die alte Dame. „Nichts, Mamachen; ich hatte einen alten Goldgroßchen, den hab' ich versilbert, er lag nutzlos da.“

„Woher stammte er, liebe Tochter?“

„Er lag in Roberts Schreibisch, mein Mütterchen, zwischen Kleinigkeiten.“

„So so“, meinte nachdenklich die Alte, „ich kann mich erinnern — Robert wollte einen Goldgroßchen dem Adjunkten schenken — irre ich nicht — als Einlage in einen Federhalter; wußtest Du es nicht?“

„Keine Ahnung, Mütterchen! Aber es macht nichts, der Adjunkt hat reichlich bekommen.“

Die Kammerherren schwieg. Nun wußte sie, daß die gefeierte Schwiegermutter log und habgierig war.

Auch Ellinor war tief verstimmt — weniger durch diese Lüge, denn sie war eine Konsequenz der Unterschlagung; aber die kleine Schwäche, mit der Anna den Theekannenkauf verlangte, empörte sie aufs Neue gegen diese.

Nur Frau Anna war heiter und guter Dinge, und sie hat Ellinor, den gekauften Ring zu holen, nahm ihn dann der Schwester aus der Hand und hielt ihn unter den Lichtschein der Lampe. „Seht nur, ist dies nicht unseres Adjunkten immer als tödlich gebühtes Schmuckstück?“

Helene stieß einen Auf der Verwunderung aus und bejahte die Frage mit voller Sicherheit. Da blickte sie zufällig in Emmys Gesicht, das mit weit aufgerissenen Augen bis in die Lippen erleicht war, und plötzlich erinnerte sie sich der Zwiesprache am heiligen Abend zwischen dem Adjunkten und Dora — und sie las ein furchtbares Schuldbekenntniß von dem schönen, erstarrten Kindergesicht.

Während die Damen noch den Ring musterten, küßte Emmy der Großmutter die Hand und verließ leise das Zimmer. Helene folgte ihr bald nach, rief und suchte, aber vergeblich, die Schwester. Auch Dora war nicht zu finden. Erst nach einer halben Stunde hangen Bartens sah Lenchen die Weiden mit erhitzten Gesichtern, athemlos vom Laufen, durch die Hinterthür ins Haus kommen. Sie nahm die Erschrockenen und trieb sie vor sich her in des Vaters Stube, die kalt war und nur gering erhellt durch die Laterne vor der Hausthür und den bligenden Schnee draußen.

Ohne Aufenthalt begann sie das Verhör.

„Dora, wann haben Sie den Ring genommen?“

„Welchen Ring mein Fräulein?“

„Sie haben also wohl schon mehrere genommen — Jetzt ist der des Herrn Adjunkten gemeint.“

„Ich weiß überhaupt nicht, was Fräulein meint; ich weiß gar nichts von seinem Ring!“

„Emmy, was weißt Du von dem Ring?“ — Eine lange Pause, dann sagte Emmy: „Nichts!“

Da ergriff Helene das Kind und bremte es mit dem Gesicht dem großen Bilde des Vaters zu, auf dem ein Lichtstreif gerade die schönen ersten Augen erhellt.

„Sieh dahin, Du unglückliches Kind, und nun rede!“

(Fortsetzung folgt.)

Compl. elegante matte u. bl. Aufb.-Salon-Einrichtungen von 500—1000 M., reich geschnitzte **Eckzimmer-Einrichtungen** in Eichen u. Aufb., matt u. bl., von 350—900 M., **hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen**, Aufb., matt u. bl., von 400—950 M., sowie große Auswahl in **Betten, Chaiselounges, Garnituren** mit Seiden-, Plüsch- u. Kamelisch-Bezug, **Sophas, Ottomane, Divans, Waschkommoden u. Nachttische** mit u. ohne Marmor, Spiegel, Kleider-, Bücher- u. Küchenschänke, Büffets, Bureaus, Herren- u. Damen-Schreibtische, Verticow, Kommoden, Sophas, Spiegel in den verschiedensten Größen, Auszugstische etc. empfiehlt unter Garantie 4198

Louisenstraße H. Markloff, Louisenstraße 17.
Möbel-Ausstattungs-Geschäft.

Sente Samstag

und die folgenden Tage findet noch auf kurze Zeit **Freihand-Verkauf** von

Manufactur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren

zu den billigsten Preisen statt.

F 366

Firma Robert Wagner,
Schwalbacherstraße 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Verloren. Gefunden

Verloren. Ein Ablieferungs-Buch für Nitrag verloren. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten Blücherstraße 18, Part. 4189

Ein Kinder-Cape

(Mantelfragen) ist Mittwoch Abend zwischen Kaiserhof und den Bahnhöfen verloren worden. 2 M. Belohnung Adolphsallee 32, 3. 4189

Verloren

Zwei Photographieen vom Schulberg bis zur Weillstraße. Gegen Belohnung abzugeben Schulberg 21, Frontisp. r. **Dog-Terrier** entlaufen, weiß, an beiden Seiten schwarz gefleckt. Gegen gute Belohnung abzugeben Louisenstraße 5, Gartenhaus 8 r.

Entflohen

ein Kanarienvogel, gelb mit grünem Fleck am Kopf. Abzugeben gegen gute Belohnung Schulgasse 17, 1. St. links.

Unterricht

Bügeln. Quartalskurs 10 M. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 2408

Gesucht während der Ferien

Nachhilfe in Mathematik u. Griechisch für einen Ober-Tertianer des gelehrten Gymnasiums. Offerten mit Angabe der Wohnung und des Preises pro Stunde unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht **Schreib-Unterricht** (Methode Gander). Offerten unter **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension! **Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina!** Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden! **Worbs.** staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Ein junger **Techniker**, der die hiesige Schule besucht hat, würde während der Ferien in Deutsch und Mathematik, evtl. auch in anderen Fächern Nachhilfe erteilen. Gest. Offerten unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mademoiselle Mercier, Parisienne, Maitresse de langue française. Taunusstrasse 27, 2. Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weillstr. 1a, 3. 3106

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Grünweg 1, in bester Kurlage, zu Pensionszwecken besonders geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Anbau sofort zu verkaufen durch den Besitzer **Max Hartmann.** Zimmermannstraße 8, Part. 2725

Günstige Kauf-Gelegenheit!

Villa mit Stallung, in bester Lage, ist Bezugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch 2729

Carl Specht.

Villa

Leffingstraße 14.

zwischen Mainzer- und Victoriastraße, unweit des Augustas-Victoriabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 3147 Haus mit Mehrgerei, lebhafter Geschäftslage, zu verkaufen. **Arnold, Rechts-Consulent,** Wiesbaden, Schwalbacherstr. 43, 1.

Die Duderstadt Besetzung

Parkstrasse No. 11a (Areal 40 ar, 97,50 qm.) ist zu verkaufen. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 1111

Die Villa Möhlerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 1874

Größeres Haus mit nachweislich gutem Restaurant, 12—15 Logierzimmer, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Vollständiges Inventar vorh. Anzahl. 10,000 M. Näh. P. O. Hild, Louisenstraße 17. 3764

Ein hochherrschafft. Landhausbesitzthum in feinsten, gesünder Landhauslage Wiesb., mit einem Morgen großem, schön angel. Garten, Familienverh. halber auß. preisw. zu verk. Söhenl. (Nähe des Waldes), herrl. Fernsicht. Das Landhaus ist von mir selbst erbaut (nicht auf den Verkauf von einem Bauplatz) und geschmackvoll eingerichtet. Gest. Off. unt. **P. R. H. 499** an den Tagbl.-Verl. 4216

Gonsenheim.

Unter den günstigsten Bedingungen verkaufe ich meine in schönster Lage des Waldes, nächst der Galtstells Leniaberger gelegene

Villa Marienheim.

Dieselbe eignet sich sehr gut zu einem Privat-Hotel oder Restauration. (E.F. 2775) F 23

Näh. bei **Friedrich Secker jr., Gonsenheim.**

Gut! spottbillig, mit flottem Gasthof,

Gutgröße 120 Sectar Rübenboden, gute Wiesen, Wald, Gebäude, Inventar, Jagd, Fischerei, nahe Bahnhofs, verkauft sof. für 48,000 M. Anzahl. gering. S. Anfrag. Briefmarke beif. **Carl Colbatzky in Götting.** Schöne Villen-Baupläne, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei **C. Meyer.** 2028

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit besserer Restauration zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an **Arnold, Rechts-Consulent,** Schwalbacherstraße 43, 1. erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10-15,000 Mk., auch bis 20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % für gleich oder auch etwas später auszul. Gef. Off. unt. F. V. 424 an den Tagbl.-Verl. 3942
 Ca. 20,000 Mk. auf gute Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuliehn. Näh. im Tagbl.-Verl. 4002
 20,000 Mk. per 1. April oder Juli auf 2. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehn. N. im Tagbl.-Verl. 4148
 60-70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum Juni oder Juli zu bill. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. G. V. 425 an den Tagbl.-Verl. 3941
 5-10,000 Mk. gegen Hypothek auszul. P. Fassbinder, Reugasse 22.

Einige 100,000 Mk.

sind bis zu 50 % der Tage zu 3 1/2 %, bis 70 % zu 3 3/4 % auf prima Objecte auszuliehn. Offerten von Selbstreflectanten sub T. Z. 426 an den Tagbl.-Verl. 3855
 100,000 Mk. zum 1. Juli zu bill. Zinsf. auf gute 1. Hypoth., auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. S. M. 259 an den Tagbl.-Verl. 3855

Capitalien zu leihen gesucht.

3-5000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % von solid. Manne u. pünktl. Zinsf. gef. Gef. Off. unt. C. Z. 465 an den Tagbl.-Verl. 4114
 54,000 Mk. zu 4 1/2 % per 1. Juni oder 1. Juli als 2. Hypothek auf prima Object von promptem Zinszahler gesucht. Nur Selbstdarleher wollen Offerten einreichen u. N. V. 424 an den Tagbl.-Verl. 4113
 9500 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. (Haus u. Acker) in die Nähe Wiesbad. zu 4 1/2-4 3/4 % Z. gef. Gef. Off. unt. D. Z. 466 an den Tagbl.-Verl. 4113
 12,000 Mk. als sehr gute 2. Hypothek zu geringem Zins- fuße auf gleich oder 1. April gesucht. Waller verbeuten. Offerten unter M. C. 602 an den Tagbl.-Verl. 3826
 48-50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3 1/2 % zum Mai von vermög. Manne u. pünktl. Zinsf. gef. Gef. Off. unt. E. Z. 467 an den Tagbl.-Verl. 4115
 100,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus im Innern der Stadt per 1. Juli gesucht. Prima Anlage. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 2069
 100,000 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. zum 1. Oct. zu 3 1/2 % auf neues rentabl. Haus (Gehaus) in guter Lage gef. Gef. Off. unt. A. B. Z. 468 an den Tagbl.-Verl. 4172
 20,000 Mk. und 7000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht durch M. Linz, Mauergrasse 12. 3776
 140,000 Mk. zur ersten Stelle auf Geschäftshaus (1/2 Tage), von gut situiert. Geschäftsm., 35,000 " Restkauf zu cediren gesucht durch Friedr. Gerhardt, Taunusstrasse 25. 3159
 9000 " Restkauf zu cediren gesucht durch Friedr. Gerhardt, Taunusstrasse 25.

Ein Geschäftsmann

sucht 2000 Mk. gegen volle Sicherheit und reelle Zinsen zu leihen. Gef. Off. unter L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verl. erb.

Miethgesuche

Zum 1. oder 15. Mai eine abgeschl. 1. Etage, 8 bis 9 Räume, möglichst Aurlage, zu miethen gesucht. Fre- Offerten mit Preisangabe unter D. 965 an die Ann.-Expd. von D. Schürmann, Düsseldorf, erbeten. 2219
 Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zum 15. Mai oder 1. Juni eine kleine Villa, 5-6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, eventl. schöne Hochparterre- Wohnung in besserem Stadttheil. Offerten mit Preisangabe unt. Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verl.

Für ein Möbel-Geschäft

wird eine große Wohnung (4-6 Zimmer) auf sofort oder 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. C. 606 im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 2191

Ein Fräulein

sucht eine ungenirte Wohnung von drei bis vier Zimmern per 1. April. Off. unter W. Z. 493 an den Tagbl.-Verl. 2191
 Witwe mit erw. Tochter sucht Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April. Offerten unter M. Z. 472 an den Tagbl.-Verl. 2191
 Gesucht einfach möbl. Zimmer ohne Kasse. Offerten unter N. O. K. 197 an den Tagbl.-Verl. 2191

Stallung

(für 1 Pferd) mit kleinem Futterraum in der Nähe der Zahnstraße gesucht. Offerten unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verl. 2191

Selle geräumige Werkstätte,

nahe der vorderen Taunusstraße zu miethen gesucht. Briefl. Offerten mit Preis abzugeben Taunusstraße 13, Laden 1. 2269

Fremden-Pension

Frankfurterstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Leberberg 4.

Fein möblirte große Säbzimmer frei. Mit und ohne Pension zu den billigsten Preisen. 1997

Leberberg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Rainzerstraße 44, 1, in nächster Nähe des Augusta-Victoria-Bades sind möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2104

Pension Taunusstraße 1, Gde. Wilhelmstr., schönste

vorzügl. Verpflegung. Preis mäßig. Zwei Berionen sehr vortbeilhaft.

Taunusstraße 6, Pension Becker, am Kochbrunnen

Schön möbl. Zimmer mit Pension. Vorzügl. Verpflegung. Mäßig. Preise. Bäder. 2187

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Fischerstraße 7 mit Stallung u. großem Garten für October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 69. 2266

Die Villa Leberberg 9

mit grossem Zier-, Gemüse- und Obstgarten ist zu vermieten (unmöblirt). Näh. daselbst oder Gr. Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 1484

Villa, enth. 8 Zim. u. Zubeh., an d. Sonnenbergerstr., 3. v. d. Friedr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 1963

Geschäftslokale etc.

Material- und Farbwaaren-

Geschäft, gut eingerichtet, wegen andauernder Strahltheit sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verl. 2082
 Kaulbrunnenstraße 2 Laden mit Zim. u. Kellerraum zu verm. 2126
 Kirchgasse 26. 2028

Wohnungen.

Meichstraße 15a 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1978

Große Burgstraße 13

ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., preiswürdig zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 2083

Emserstraße 4

ist die erste Etage von 5 Zim., mit Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. 1176

Näh. im Laden daselbst.

Friedrichstraße 29 Wohnung (Hinterhaus) zu vermieten. 1924

Goldgasse 17, 2, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. im 1. St. 2191

Schmundstraße 41 ist eine Dachwohnung, 2-3 Mansarden nebst Keller, auf 1. Mai billig zu vermieten. 2220

Zahnstraße 7 eine H. f. Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2191

Moritzstraße 23 bei Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 1910

Oranienstraße 61, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1911

Waldramstraße 17, 1 r., c. Dachstuhl, 1 B. u. Küche, p. 1. April s. v.
Für fl. Wäscherei,
 Part., 3 Zimmer, Küche u. f. w. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1977

Möblierte Wohnungen.

Nerobergstraße 20 schöne Wohnung und neu möblierte, nach Süden frei gelegene Einzel-Zimmer mit und ohne Pension. 7478
Elegant möblierte Villa mit schönem Garten, freie ruhige Lage, Kurviertel, ganz oder eine Etage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2148

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldramstraße 30, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2245
Waldramstraße 30, 2. Et., möbl. B. u. möbl. Mans. m. Kochofen. 2098
Waldramstraße 37, Part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße mit voller Pension an einen feineren Herrn zu verm. 2081
Waldramstraße 38 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Näh. in No. 40, Speisekellern. 2081
Waldramstraße 39, 2. Et., möbl. B. m. od. ohne Pens. 2099
Waldramstraße 5, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 1955
Waldramstraße 11, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2094
Waldramstraße 4, 1. Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension s. v. 2094
Waldramstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 1421
Waldramstraße 13, 2. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2243
Waldramstraße 12, Part., 2 gr. möbl. Zimmer (Abschluss) mit Wäsche-Zimmer auf 15. April zu vermieten. 2048
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 1917
Friedrichstraße 44, 2. Salon u. Schlafzimmer, möbl., zu bill. Preise zu vermieten. 2177
Goldgasse 2a, 2. Et. L., schön möbl. Zim. mit 1-2 Betten s. v. 1975
Helenestraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1999
Helmstraße 4, 1. Etage, nahe der Dohmeierstraße, ein schön möbliertes Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 2223
Helmstraße 27, 1. Et., möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Laden. 2095
Hermannstraße 1, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 2184
Hermannstraße 12, 1. Et., möbl. B. u. 10 Mk. m. Pens. 40-50 Mk. 2239
Hermannstraße 24, 1. Et., gut möbl. B. u. per 1. April zu verm. 2147
Jahnstraße 2, 2. Et., schönes Zim. ohne vis-à-vis, möbl., zu verm. 1951
Jahnstraße 34, Part., möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. 2238
Karlstraße 23, 2. Et. L., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1918
Kirchgasse 19, 2. Et. r., großes schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten sofort billig zu vermieten. Zu sprechen von 12-4 Uhr. 2202
Langgasse 45, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2099
Leipzigerplatz 1, Thoreingang r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2089
Mauergasse 14, 2. Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2089
Moritzstraße 4, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2257
Moritzstraße 34, 1. Et., 2 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2257
Nerobergstraße 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1979
Nerobergstraße 33, 1. Et., freundl. möbl. Zimmer (1 auch 2 Betten) mit oder ohne Pension bill. zu vermieten. 2258
Oranienstraße 25, 1. Et., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 2258
Philippstraße 33, Part. L., gesundes freundliches möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. April. Ebenfalls finden zwei Schüler gute Aufnahme. 2205
Rheinstraße 51, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1888
Römerberg 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2205
Römerberg 36, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2194
Roonstraße 6, Part., ein bis zwei möbl. Zimmer billig zu verm. 2213
Saalgasse 5, 2. Et. L., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1426
Saalgasse 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2207
Saalgasse 16 ein kleines Parier-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2241
Saalgasse 23, 2. Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2241
Saulberg 9, 2. Et., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 1096
Schwalbacherstraße 4, 1. Et., 1 möbliertes Zimmer sofort zu verm. 2211
Schwalbacherstraße 7, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2211
Schwalbacherstraße 37 sind im 1. Stock schön möbl. Zimmer mit Balkon preiswürdig zu vermieten. 2247
Schwalbacherstraße 37 ein oder zwei gut möblierte Zimmer bei einer alleinstehenden Wittve zu vermieten. 2247

Steingasse 1, 1. Et., möbl. Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch ganze Pension. 2148
Waldramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2148
Waldramstraße 23 möbl. Zimmer (1-2 Betten u. Piano) zu verm. 1969
Waldramstraße 25, 2. Et. r., schön möbl. B. mit Kasse 11 Mk. monatl. 2216
Westendstraße 3, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2096
Wörthstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer (ungen.) zu verm. 2096

Zu verm. mit vollständiger Pension

ein elegant möbliertes Salon und zwei ebensolche Schlaf-Zimmer mit je 2 Betten. Pensionspreis 4 1/2 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2203

Zwei möbl. Zimmer mit separ. Eingang sind sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Regengasse 35, Laden. 2240

Ein einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an einen, auch zwei Herren zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1. Et. 2240

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost an einen anständigen jungen Mann zu verm. Näh. Waldramstraße 6, 1. Et. 1947

Ein hübsches möbliertes Zimmer, herrlichste Höhenlage, in gutem Hause zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2087

Von anst. Beamten-Fam. ohne Kinder 1 gr. freundl. möbl. Zimmer, 1 Tr., an e. anst. Herrn zu verm. Wo? im Tagbl.-Verlag zu erf. 2256

Steingasse 23 heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 1509

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 1509

Dohmeierstraße 8, 1. Et., erh. anst. junge Leute schönes Logis. 240

Frankenstraße 10, Part. L., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 240

Kirchgasse 10 können reinf. Arb. B. u. Logis erh. 1543

Kirchgasse 14, 2. Et., erh. zwei reinf. Arb. Logis mit od. ohne Kost. 2258

Regengasse 18 erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis p. W. je 7 Mk. 2258

Regengasse 18 erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis, per Woche 8 Mk. 2259

Waldramstraße 6, 1. L., erhält ein reinf. Arbeiter Kost und Logis. 2249

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 47, 3 links, vis-à-vis d. Kaserne, zwei unmöbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an bessere Herren billig zu vermieten. Näh. dafelbst oder Kirchgasse 32, Schubachstraße. 2144

Frankenstraße 4 ein heizb. Mans.-Zimmer an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. 2225

Kirchgasse 9, im Laden, Mansarde zu vermieten. 2188

Sedanstraße 6, Hinterh. 3 Et., leere oder möblierte französische Mansarde zu vermieten. 2217

Schöne große Mansarde an eine anständige Wittve gegen Verrichtung von Hausarbeit abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1611

(Nachdruck verboten.)

Münchener Bier in Paris.

Von Eugen von Jagow.

"Gargon, un boe!" Wieviel häufiger hört man im Pariser Café diese Bestellung jetzt, als unter dem Kaiserreich! Und immer häufiger wird auch das "gargon, un domi!" Ehedem häuften sich bei den wenigen wirklichen Biertrinkern, die es in Frankreich gab, die kleinen für den Kellner als Mittel der Kontrolle dienenden Untersätze zu wahren Pyramiden auf. Heute sind diese zwar minder hoch, aber um so gedrungener, denn sie bauen sich aus den ehrwürdigeren Untersätzen der halbe Bitter-Bläser auf. Es hat lange gewährt, ehe der Franzose, der aus einem geborenen Wein- und Likörtrinker zu einem Verehrer des ehlen Gerstensaftes erst allmählich herangebildet werden muß, folgende sehr einfache Gleichungen aufzustellen lernte:

$30 + 30 = 60$, dagegen $50 = 50$, Differenz 10 Centimes, die für das somit ersparte Trinkgeld ausreichen. Mit anderen Worten, statt nacheinander zwei boes à 30 Centimes zu trinken, magt man sich heute schon an einen halben Liter à 50 Centimes, dessen Größe einem nicht mehr so gargantuaft vorkommt.

Der Bierverbrauch hat sich in Frankreich und vor allem in dem tonangebenden Paris seit einem Jahrzehnt sicher verzehnfacht, und nur die Frage bleibt eine umstrittene, wer sich dieses Erfolges am meisten zu rühmen hat: das deutsche oder das französische Bier. Wir Deutsche in Paris antworten darauf — ersteres und die Pariser natürlich — letzteres, und im Grunde genommen haben beide Theile recht. Die Statistik lehrt in der That, daß die deutsche Biereinfuhr im Vergleich zum Vorjahre um 10 pCt. abgenommen, und daß dagegen die Ausfuhr von französischem Bier zugenommen hat und jetzt etwa die Hälfte der Einfuhr beträgt. Das beweist, daß die Zahl der Brauereien — besonders in Nordfrankreich, wo das Bier sehr billig ist — erheblich gewachsen ist, daß man in Belgien mehr französisches Gebräu trinkt als ehedem, und schließlich, daß es in der Provinz noch viele Leute giebt, die keine Bierkenner sind.

Aber in Paris liegen die Dinge ganz anders. Die Terrassen vor den Cafés, die Münchener ausschänken, sind dicht besetzt, die anderen, die Mareville oder Tantonville oder selbst Straßburger führen, fristen ihr Dasein nur mit Whisky und anderen Getränken, und ehe man sich versieht, prangt auch an ihren Fenstern die Ankündigung: "bière de Munich". Diese Wandlung kann man vor allem in den Cafés und Brasserien beobachten,

welche die Bahnhöfe fangeneartig umgeben und manches Glas französischen Gebräus, das sie billiger als das Münchener oder Nürnberger haben, unter falscher Flagge, d. h. unter bayerischer, an unsichere Bierfreunde und empört von bannen eilende Bierkeller ausschütten.

Ich will den Leser mit dem Ergebnis der chemischen Analysen des französischen Biers verschonen und nur eine leider auch an mir selbst erprobte Thatsache feststellen, nämlich daß man nach dem Genuß eines halben oder gar eines ganzen Liters von französischem Bier die schönsten Kopfschmerzen hat. Und dabei hat es einen, wenigstens meinem Gaumen widerlichen Beigeschmack, und erinnert so gar nicht an das Hof- oder Augustinerbräu, das wie mir im vorigen Jahr ein behäbiges Pfäfflein in München sagte, glatt wie Del und weich wie Sammet in den Magen hinabgleitet und dessen Wände liebkost.

Es fehlt in Frankreich vor Allem an Hopfen, der künstlich ersetzt wird, weil seine Einfuhr hoch verzollt werden muß, und nirgends erblickt man jene erstaunlich großen Hopfenfelder, um nicht zu sagen Hopfenwälder, wie sie einem beispielsweise auf der Eisenbahnfahrt von München nach Nürnberg fast ohne Unterbrechung in die Augen springen. In Paris selbst, wo es doch, zumal im Belleville-Viertel, nicht an Fabriken fehlt, giebt es meines Wissens keine Brauereien, die in den Vororten und fern in der Provinz wie die drei Hergen im Macbeth auf oder Haube ihr Gift bräuen. Wie ganz anders in München, dessen Bierherrlichkeit einem schon während der Einfahrt in Gestalt von Riesenbauten und Riesenanzeigen entgegentritt.

Nein, Paris ist noch keine Bierstadt, zieht es doch bei den Hauptmahlzeiten den Wein allen übrigen Getränken bei Weitem vor, aber es zeigt immerhin kleine Ansätze dazu. Woher diese Wandlung? Der Einfluß der Fremden ist offenbar nicht entscheidend und ebensowenig die selbstthätige Erwägung des dritten Napoleon: „Die Franzosen haben ein zu hitziges, revolutionslustiges Temperament, sie müssen durch Biertrinken schwerfälliger, ihr Blut dickflüssiger gemacht werden.“ Sein Wunsch blieb bekanntlich ein sogenannter frommer, denn sie entthronten an einem schönen Septembertage den kleinen Neffen des großen Onkels, offenbar, weil sie nicht genug Bier getrunken hatten. Was aber dem eine Zeit lang allmächtigen Herrn der Tuilerien mißlang, das gelang zum Theil — o welche böshafte Satire auf Despotenallmacht! — der plebejischen Neblaus. Die Leser wissen, welche Verheerungen diese in französischen Weinbergen angerichtet hat. Zwar hat man das Uebel vornehmlich durch den Anbau der widerstandsfähigeren amerikanischen Neben erfolgreich bekämpft, aber die wachsen so wenig an einem Tage, wie Rom an einem Tage erbaut ward, und man hat sich inzwischen schon etwas ans Biertrinken gewöhnt.

Aber die Neblaus thut es nicht allein. Schlimmer als sie wüthet der Mensch, der seine sogenannten Brüder vergiftet, während jene, humaner als er, wenigstens nur die Neben bedroht. Der Alkoholismus ist in Frankreich seit einigen Jahren in der That derart gewachsen, daß die Aerzte nach vielfachen vergeblichen Warnungen einen wahren Nothschrei ausgestoßen haben. Ihr „*videant consules*“ hat bereits seinen Widerhall im Parlament gefunden, Temperenzvereine bilden sich und empfehlen in energischer Weise, den Genuß der bestrahlten durch die der sogenannten „hygienischen Getränke“ zu ersetzen, unter denen das Bier neben Wein und Apfelwein eine hervorragende Rolle zu spielen berufen ist. In der That erklärt sich die Zunahme des Alkoholismus, in dessen Gefolge Entartung, Epilepsie und Verstand schreiten, nicht etwa daraus, daß man mehr Liqueur trinkt, sondern daraus, daß der für sie verwendete Brantwein immer unreiner, immer gesundheitsgefährlicher wird, ganz abgesehen von all den anderen Giften, die zugesetzt werden, um eine schönere Farbe und eine duftendere Blume zu erzielen.

Früher war es durchweg üblich, vor den beiden Hauptmahlzeiten einen Absinth, einen amer-picon, einen bitter-curaçao und ähnliche Trankchen zu schlürfen, um — die Glast zu reizen und die Verdauung zu fördern. Allmächtig kommt man von diesem Irrglauben ab. Zwar wird eine so tiefsingewurzelte Gewohnheit nicht mit einem Mal entwurzelt, aber das Bier tritt doch bereits vielfach an die Stelle des „*petit verre*“, so zum

Erlöser der französischen Gesellschaft vom Damm des Alkoholteufels sich aufschwingend und aufschäumend.

Das Münchener Bier ist in Paris zweifellos schwerer als in seiner Heimath. Warum? ich habe lange geglaubt, daß man ihm — für die Reise! — Alkohol zusetze. Aber in München selbst hat man mich eines besseren belehrt. Man läßt es nur länger einsoßen, damit es den Transport besser verträgt, und schickt überdies sicher nicht das schlechteste. Mit dem müssen sich diejenigen Münchener Bierstubenbesitzer begnügen, die ihre Waare von den Brauereien auf Kredit erhalten und von diesen abhängig sind. Woran liegt es, daß trotzdem das Münchener Bier in den Pariser Cafés meist weniger mündet, als an der Pfar? Abgesehen davon, daß das Faß weniger schnell geleert wird, läßt auch die Behandlung des Stoffes viel zu wünschen übrig; die Röhren werden unvollkommen gereinigt, man verdirbt das Bier durch eine unzweckmäßige Verwerthung des Gases, außerdem wird — um mich eines volksthümlichen Ausdrucks zu bedienen! — „gemantst“, d. h. das Bier aus zwei verschiedenen Tonnen, einer frisch angestochenen und einer Tages zuvor nicht völlig geleerten, pieklösch vermischt, wo nicht gar mit Fußgassen von französischem Gebräu verschnitten. Schließlich giebt es keine Gläser mit Deckeln und noch weniger Steintrüge.

In Paris würde man vergeblich die gewaltigen Biergärten suchen, die den Münchener Vorstädten ein so eigenthümliches Gepräge geben. Bei schönem Wetter sitzt man in den Faubourgs so gut wie im Centrum der Stadt vor den Cafés. Ihr Inneres erinnert dagegen, wenigstens theilweise, an die eleganten der Ffariadt. Der Holofostyl ist nicht mehr in Gunst, die weisladirten, reich vergoldeten und mit gewaltigen Spiegelscheiben überladenen Wände werden selten. Man schmückt sie mit reich geschnittenen Holztäfelchen, hohes Alter heuchelnden gewirkten Tapeten, Renaissancebeden und Wandmalereien, und das Café Poussot auf dem Boulevard des Italiens dürfte sich nicht allzusehr von dem des Münchener Hofbräus unterscheiden, wie man sich in mancher Pariser Stubenscheiben-Brasserie mit einigem guten Willen in eine altdeutsche Bierstube versetzt glauben könnte. Der bei der Mode so hoch in Gunst stehende moderne Pessimismus und Nihilismus gefällt sich in künstlich verdüsterten Räumen, wiewohl diese unseren modernen Anschauungen von Gesundheitspflege in einer ohnehin licht- und lustarmen Großstadt durchaus nicht mehr entsprechen und darum auch nicht mehr dieselbe künstlerische Berechtigung haben wie ehemals.

Fast alle Münchener Bierorten sind in Paris vertreten, aber Löwenbräu und Spatenbräu sind doch die Matadore. Freilich kennt man sie vornehmlich unter der Bezeichnung bière Muller und bière Poussot, nach den Inhabern der Generaldepots. Ich kann mich noch heute des Lächelns nicht erwehren, wenn ich des Gesprächs mit einem hochpatriotischen Franzosen gedenke, der mit mir überlegenem Lächeln sagte: „Unser Bier ist reichlich so gut wie das bayerische. Sie haben ja Muller-Bräu, aber wieviel besser mündet Poussot-Bräu!“ Wie verduzt war er als ich ihn nach einiger Mühe von seinem Irrthum überzeugte, der ihm sicher nicht begegnet wären, wenn Poussot — Schulze hieße.

Vielleicht hat das Münchener Bier, wenn auch in etwas anderer Weise, als es Napoleon als Ideal vorschwebte, doch schon auf das französische Temperament gewirkt, nämlich dadurch, daß es das Feuer des Chauvinismus ein wenig dämpfte, wie man es andererseits als dessen Gradmesser bezeichnen könnte. Es mußte nämlich ganz wie Richard Wagner's Musikdrama gegen die wilden Hauptlinge der Patriotenliga und die Heggpreffe kämpfen, und es hat lange gewährt, ehe aus letzterer die Proscriptionslisten verschwanden, in denen die Namen der Münchener Bier führenden Cafésbesitzer im Namen des heiligen Dérouléde hohlotirt wurden. Heute kommt mir das nebst dem Sturm der Patriotenligisten auf einen Bier trinkenden deutschen Verein fast wie ein Traum, wie ein halbvergeßenes Alpdrücken vor, und ich habe es doch erlebt und beim Glase Münchener unter diesem Haß und den finsternen Blicken der Nachbarn selbst gelitten! Die Zeiten wandeln sich eben und der Franzose in ihnen, und hoffentlich hat ihm das deutsche Bier in Kiel ebenso gut geschmeckt, wie das pseudo-französische Bier von Poussot und das Münchener Bodobier, das in Paris fälschlich Salvatore genannt wird, auf dem Boulevard des Italiens.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Garantie-Qualitäten

Schwarzer Crefelder Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen.

1641

Turn-Verein.

Heute Samstag, den 28. c., Abends 9 Uhr:



Hauptversammlung

im Vereinslokal, Hellmündstraße 33.

- Tagesordnung:**
1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 2. Vorlage eines Nachvertrags.
 3. Ernennung von Ehrenmitgliedern, gelegentlich des 50-jährigen Jubiläums.
 4. Bericht über den Feldberg-Turntag.
 5. Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um allseitiges Erscheinen der Mitglieder gebeten.

F 237

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Freitag Samstag, 28. März,

Abends 9 Uhr:

Fortsetzung

der

Jahres-Versammlung.

- Tagesordnung:**
1. Fortsetzung der Vorstandswahl (Ersatz für den seitherigen I. Vorsitzenden).
 2. Wahl des Ehrengerichtes.
 3. Wahl der Abgeordneten zum Kreisturntag.
 4. Turnkleidung.
 5. Jünglingsordnung.
 6. Verschiedenes.

F 230

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Samstag, 28. März 1896, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

- Tagesordnung:** Vereins-Angelegenheiten.

F 188

Der Vorstand.

Kleiderchränke, Kommode, Stüchenschrank, Tisch, Stühle sehr billig zu verk. Wellstr. 47, S. 2 I.

Weinhandlung u. Weinstube

Zum rothen Haus

Kirchgasse 60.

Carl Stahl,

Weinhandlung u. Weinstube

Zum rothen Haus

Kirchgasse 60.

empfiehlt für die bevorstehenden Feiertage seine anerkannt guten

4018

Rhein-, Hardt- u. Moselweine. Deutsche u. französische Rothweine.
Ungar-Weine. Moussirende Weine u. Champagner. Französischen
Cognac. Südweine.

Preislisten stehen zu Diensten.

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule
für Frauen und Töchter,

Pensionat u. Erziehungsanstalt für junge Mädchen.

Unter dem Protectorat Ihrer Majestät der
Kaiserin, Königin Friedrich.

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am 9. April a. cr. beginnen neue Kurse für:

einf. und feine Handarbeiten, Kunsthandarbeiten,
Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Schneidern etc.,
Kochen, Plätten etc.,
Ausbildung zur Handarbeit u. Industriellehrerin.
Ferner im Zeichnen, Malen nach Vorlagen und nach der
Natur, auf Seide, Porzellan, Gobelin etc.,
Brandmalen, Federschnitt, Kerbschnitten etc.
Fortbildungskurse für aus der Schule entlassene junge
Mädchen:

Deutsch: Grammatik, Aufsatz, Literatur.

Kunstgeschichte.

Französisch: Grammatik, Literatur, Lektüre, Conversation

Englisch: (franz. und engl. Lehrerinnen).

Geschichte, Geographie, Rechnen, Schönschreiben etc.
(Alle Fächer und einzelne zu belegen.)

Buchführung.

3547

Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

Hr. H. Ridder.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelhaidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-,
Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

3486

Heute Gemälde- Auction

F 395

Gr. Burgstr. 4.

F. Küppper.

Schützen-Verein.



Heute Samstag, 28. cr., Abends
8 1/2 Uhr, findet unsere zweite diesjährige
ordentliche

General-Versammlung

im Nonnenhof statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Vertretung bei dem Schützenfest in Mannheim.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnehmung
ergebenst ein.

F 223

Der Vorstand.

Der billige Wäsche-Ausverkauf

(früher Webergasse 3)

beendet sich jetzt

3932

S. Gr. Burgstrasse 8.

Korsetten

in großer Auswahl von M. 1.50 an empfiehlt

A. Mohr, Weißrißstraße 47.

3575

Mobiliar- Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rentner
Julius Aschoff versteigere ich

Montag,

den 30. März cr., und die folgenden
Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, die eleg.
sehr gut erhalt. Mobiliar-Einrichtung
aus 10 Zimmern, Küche etc. in der
Villa Louise,

2. Parkstraße 2,

öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung.

Inventar:

7 vollst. Rußb.-Betten, Spiegelschränke, Wasch-
kommoden mit u. ohne Toiletten, Nachttische,
Handtuchhalter, Kleiderständer, 1 hochfeines
acht engl. eis. Himmelbett mit Vergoldung,
ein- u. zweithür. pol. u. lack. Kleiderschränke,
Salon-Garnituren mit Plüsch, Moquet- und
Kameltaschenbezug, Chaiselongues mit Plüsch-
und Moquetbezug, Ottomanen mit Decken,
1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus
Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Spiegel und
Kameltaschen-Divan, 1 fast neues schwarzes
Piano von C. Noeske & Co. (Anschaffungs-
preis 800 M.), 12 Eichen-Speiseühle mit
Polster, 1 Eichen-Ausziehtisch, runde, ovale,
4-eckige, Banern-, Spiel-, Nipp-, Näh-, Schreib-
und Blumen-Tische, Büstenfüßen, 1 hochfeine
Salonlampe (Kaiserlampe), Wiener Stühle,
einzelne Sessel, Kommoden, Bücherständer,
Etagères, Bambus-Tische und -Stühle, alle
Arten Spiegel, Gastlüstres, Ampel, 1 eleg.
Rußb.-Büffet, Schankstisch, Salonteppeiche,
Vorlagen, Läufer, Linoleum, Blumenvasen,
Zardiniere i. Majolika, Portièren, Vorhänge,
Bilder, Oelgemälde, Uhren, 1 Eß-Service,
Waschgarnituren, Ausleer-Gimer, Bettzeug,
Culten, eis. Gefindebetten, 1 Krankenfahrstuhl,
Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen-
und Kochgeschirr und noch viele andere Haus-
und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot
ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Geschäftsfokal: Grabenstraße 28.

Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

13.000 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Illustrirte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
 Herzliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
 Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);
 Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verlosungsliste (3 mal monatlich erscheinend);
 Sommerfahrplan;
 Winterfahrplan;
 Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politische Tagesrundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Letzte Nachrichten“ umfaßt einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depesch-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verlosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

— Anziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe. —

Als Localzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenliste siffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Seimathwesen, aus dem Reichsversicherungsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit langem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweite Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Indem bringt das

„Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigsten Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc.

Alleiniges Inserations-Organ

fast ausnahmslos für die Geschäftswelt Wiesbadens, für die Vereine und Corporationen Wiesbadens, für den Immobilien- und Geld-Verkehr, für die in jedem Hause unentbehrlichen Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen), für den Arbeitsmarkt (Dienst- und Stelle-Angebote) ist das „Wiesbadener Tagblatt“, weil das „Wiesbadener Tagblatt“ in fast jeder Familie Wiesbadens gelesen wird und weil das „Wiesbadener Tagblatt“ seit mehr als 4 Jahrzehnten stets maßgebend gewesen ist für die gesammten Veröffentlichungen des Geschäfts-, Familien- und Vereins-Verkehrs in Wiesbaden.

Alleiniger Wohnungsanzeiger

in Wiesbaden, welcher regelmäßig zweimal wöchentlich — Dienstags und freitags — erscheint, ist das „Wiesbadener Tagblatt“. Er wird verlangt von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen (jedemal 12 Seiten und mehr), benutzt von allen Vermiethern wegen der Billigkeit, des Erfolges und der seit langen Jahren eingeführten Uebersichtlichkeit der Ankündigungen, welche nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes geordnet sind.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.



COGNAC
Siegler 1884
von
H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln.

Deutscher

* die ganze Fl. Mk. 1.75
** " " " " 2.—
*** " " " " 2.25
**** " " " " 2.50
***** " " " " 3.—
fine vieux " " " " 4.—
halbe Fl. kosten 20 Pf.
mehr wie die Hälfte einer ganzen.
Müßlich bei Herren!

Ferd. Alexi, Michelsberg,
Peter Enders, Schwalbacherstrasse, Ecke Michelsberg,
Karl Erb, Nerostrasse,
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9,
Val. Groll, Schwalbacherstrasse 79,
Jean Haub, Mühlgasse, Ecke Häfnergasse,
Th. Hendrich, Dambachthal 1,
W. Jumeau, Kirchgasse 7,
W. Jung Wwe., Adelheid- und Adolphstrassen-Ecke,
K. B. Kappes, Dotzheimerstrasse 31,
A. Kray, Herrngartenstrasse,
Louis Kimmel, Nerostrasse, Ecke Röderstrasse,
Ph. Küssel, Röderstrasse,
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse 50,
F. Klitz, Rheinstrasse,
Wilh. Knapp, Ecke Wellritz- und Walramstrasse,
C. Kramb, Römerberg,
Fr. Laupus, A. Wirth's Nachf., Ecke Kirchg. u. Rheinstr.,
Louis Lendle, Stiftstrasse,
Fr. Rempel, Neugasse, Ecke Mauergasse,
Wilh. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstrasse 16,
Phil. Schlick, Kirchgasse,
Fr. Schmitt, Würthstrasse 16,
Wilh. Weber, Westendstrasse 3,
In Biebrich: **Ludwig Klitz**, Friedrichstrasse 28.
H. Steinhauer, Hoflieferant. 68
Vertreter: **Carl Langsdorf**, Herrngartenstr. 13.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
empfiehlt von 1 Mk. an in und außer
dem Hause (Abonnenten billiger) 1522
Weinrestaurant Lannusstrasse 43.

Reparaturen

an ächten und unächten Schmucksachen,
Neuanfertigungen, Vergoldungen, Versilberungen,
Gravirungen. Anerkannt billigste und schnellste Besorgung. 1541

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18, zweites Haus neben dem Einhorn-Neubau.

Neue Evangelische Gesangbücher

in grösser Auswahl. 2992
Wilh. Sulzer, Marktstr. 17.



Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.80 bis
Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt 1206

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt. 1177

M. Gürth, Kgl. Theater - Friseur.
Spiegelgasse 1.
Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 3945

L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstrasse 13. **A. Peters,** Commanditgesellschaft.
(geschäftlich geschäftigt).
Gegründet im Jahre 1890.

Billigste Bezugsquelle an Brennmaterialien.
Kohlen aller Sorten und Holz. 1544

Grühtartoffeln zum Sehen zu verkaufen Schachtstrasse 8, 1 St.

G. August.

Samstag und Sonntag:

Ausstellung der letzten Pariser Neuheiten

in

4057

Costumes und Confections.

38 Wilhelmstrasse. **G. August, Wilhelmstrasse 38.**

